

# boerse-express.com

DAS FÜHRENDE FINANZPORTAL

BE WEEKLY 30/23 - DAS WOCHENMAGAZIN DES BÖRSE EXPRESS FÜR GELDANLEGER:INNEN

## Österreich mit dem doppelten Plus

Nachhaltige Aktien aus Österreich mit einer starken Beimischung deutscher und Schweizer Unternehmen, das bietet der Raiffeisen-Nachhaltigkeit-ÖsterreichPlus-Aktienfonds. Den Fonds im Portrait und ein Interview mit Fondsmanager Andreas Perauer gibt's ab Seite 6.



Das wöchentliche PDF-Magazin für die Geldanlage mit Kursliste (Aktien, Anleihen, Rohstoffen, Devisen), Prognosen der Analysten und Experten-Kommentaren zu aktuellen Themen bzw. Anlageideen.

Die Termine der kommenden Woche finden Sie [hier](#).

**Ihr Geld in guten Händen**  
**Robo-Advisor im Performance-Vergleich**  
**Die besten Depotbanken**  
**Die günstigsten Konten und Kredite**  
**im Börse Express Finanzvergleich**

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Assets im Vergleich</b> Was wurde aus 100 Euro seit Jahresbeginn?	<b>03</b>	<b>Kryptos: Was wurde aus...</b> Bitcoin, Ethereum, Binance Coin, XRP, Cardano, Solana und Dogecoin?	<b>04</b>
<b>Fonds</b> Österreich-Aktienfonds mit den zwei Plus.	<b>06</b>	<b>Fonds / Interview</b> Andreas Perauer zum Raiffeisen-Nachhaltigkeit-ÖsterreichPlus	<b>07</b>
<b>Fonds</b> Nur Anleihen ziehen Netto-Neugeldzuflüsse an.	<b>09</b>	<b>Fonds</b> Die Bilanz des zweiten Quartals: Gold wird gemieden.	<b>12</b>
<b>Kommentar</b> Paul Putz und wenn's die FED uns sagt ...	<b>14</b>	<b>Kursliste</b> Aktien, Anleihen, Bitcoin, Devisen und Rohstoffe.	<b>16</b>
<b>Rohstoffe</b> Gold – das Beste kommt noch ... sagt auch die Technik.	<b>27</b>	<b>Blockchain</b> Kryptos und ihr Zwitterdasein für die Regulierung.	<b>29</b>
<b>Branche</b> 3D-Druck: Drucker und Materialien sind günstiger geworden.	<b>30</b>	<b>Aktien</b> Den Dividend-Compounder-Effekt zum Anlageerfolg nutzen.	<b>32</b>

**Ihr Geld in guten Händen**  
**Robo-Advisor im Performance-Vergleich**  
**Die besten Depotbanken**  
**Die günstigsten Konten und Kredite**  
**im Börse Express Finanzvergleich**



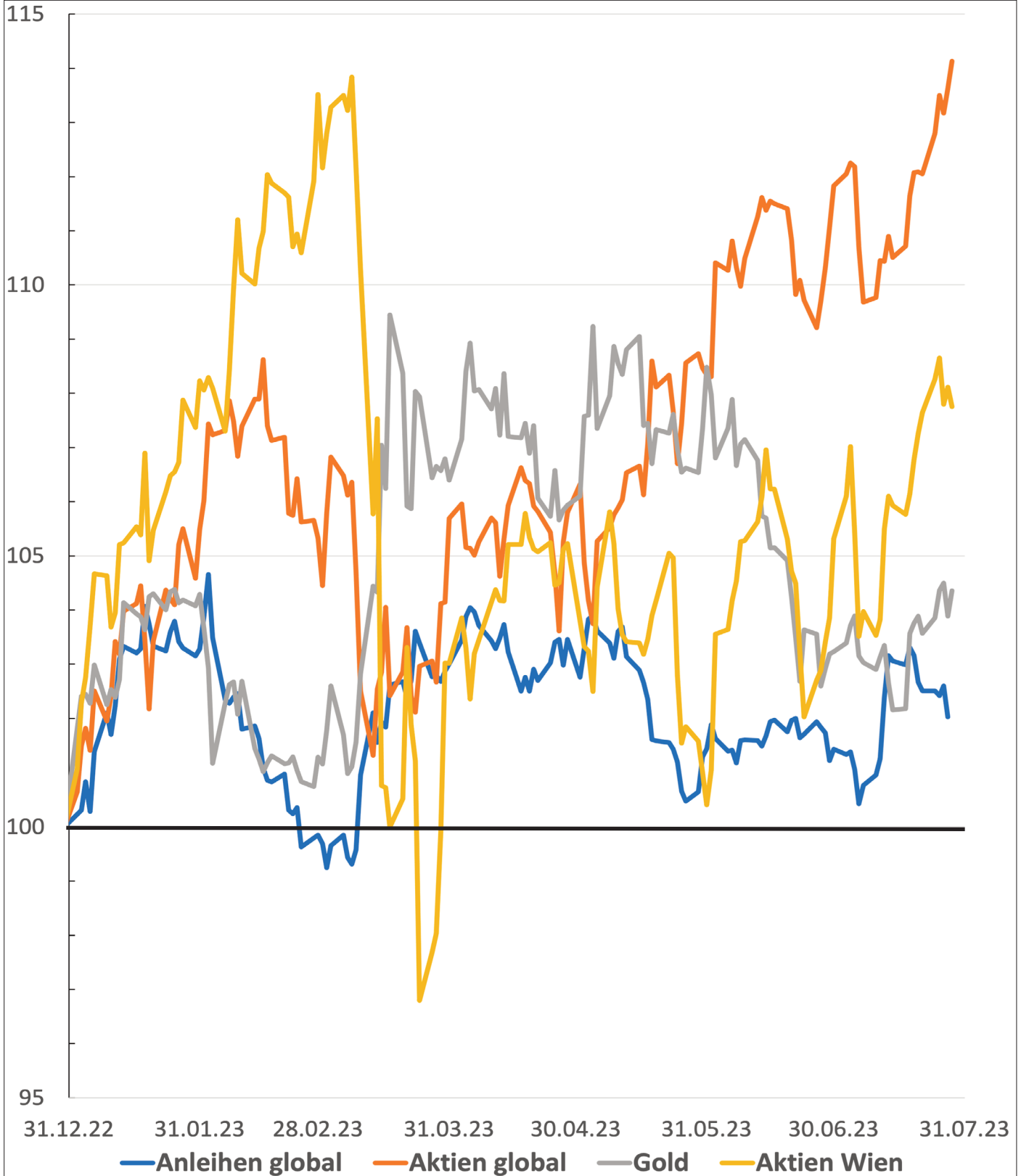
## ASSETS YTD

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 29.07.2023 QUELLE: BLOOMBERG/BE

## Was wurde aus 100 Euro seit Jahresbeginn?

Anleihen (global) vs. Aktien (global) vs. Gold vs. Bitcoin vs. Österreich-Aktien

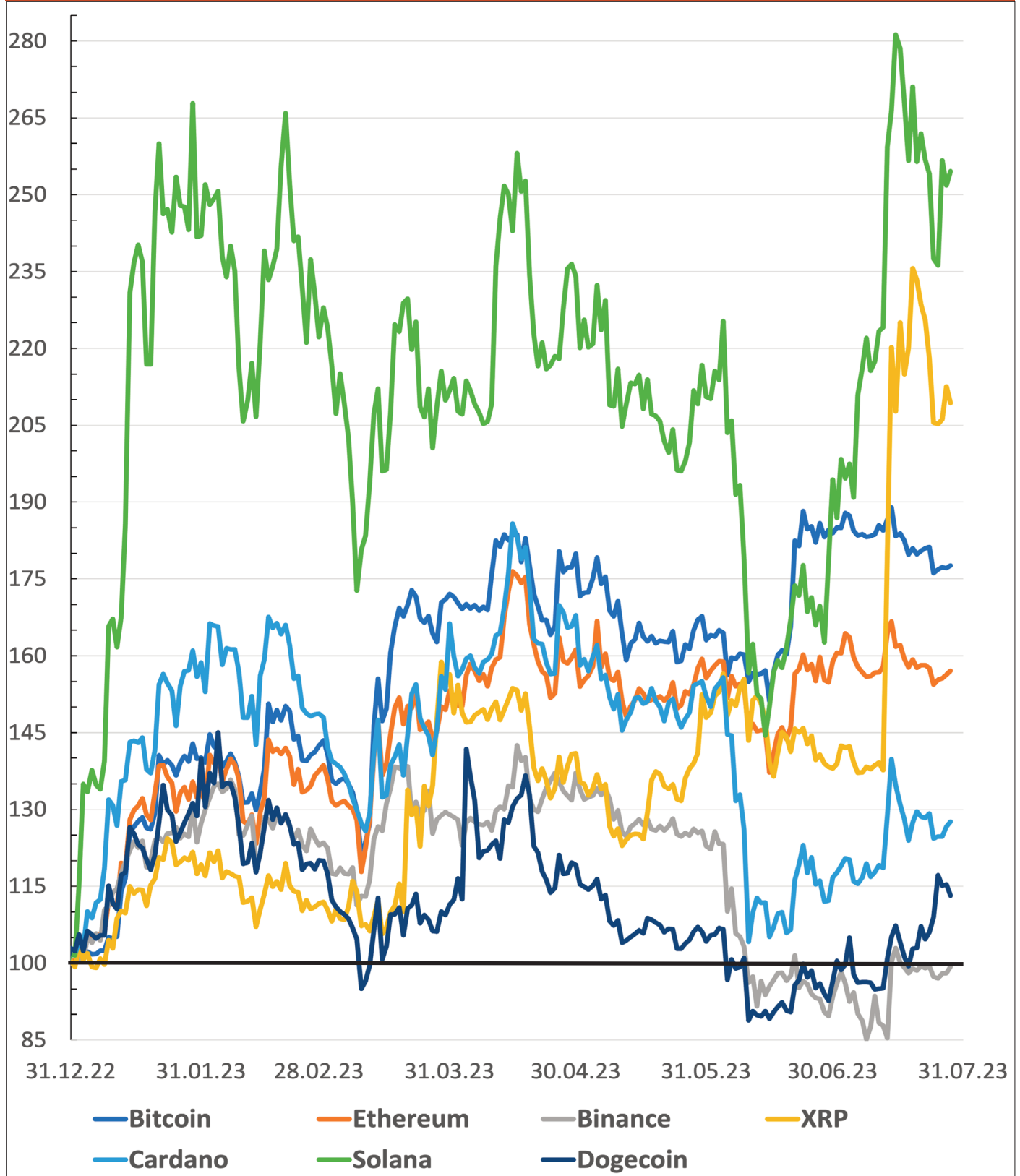
(Basis: Euro, Quelle: Bloomberg/Börse Express)



# KRYPTO-ASSETS YTD

## Was wurde aus 100 Euro seit Jahresbeginn?

Bitcoin vs. Ethereum vs. Binance Coin vs. XRP vs. Cardano vs. Solana vs. Dogecoin (Basis: Euro, Quelle: Bloomberg/Börse Express)





beX-media

# Finance On The Beach

## SAVE THE DATE

### 14. Sept. 2023 / 11.00 -13.00 Uhr

#### Die Investitionswelt inmitten wirtschaftlicher Turbulenzen

---

Börse Express lädt qualifizierte Kapitalmarktteilnehmer zum Talk in die Strandbar Herrmann ein. Informieren Sie sich über die neuen Trends am Kapitalmarkt und über alternative Investments.

Vorträge - Business Lunch - Networking

Strandbar Herrmann, Herrmannpark, „Pavillon“, 1030 Wien

Anmeldung

Diese Veranstaltung wird nach dem neuen Lehrplan der Gew. Vermögensberater von meine-weiterbildung.at zertifiziert.  
Änderungen vorbehalten!



## BE-FONDS-PORTRÄT 08 / 23

## RAIFFEISEN-NACHHALTIGKEIT-ÖSTERREICHPLUS-AKTIEN (R) T

## Ein Plus an Diversifikation und Nachhaltigkeit

Christa Grünberg

christa.gruenberg@boerse-express.com

Österreichs Top-Firmen sind innovativ und nachhaltig. Für heimische, aber auch für ausländische Anleger gute Gründe, in Aktienfonds mit Österreich-Fokus zu investieren. Wie man dazu noch eine profitable Mischung mit deutschen und Schweizer Titeln erzielt, zeigt der Raiffeisen-Nachhaltigkeit-ÖsterreichPlus-Aktien.

Heimische Finanzexperten sind sich weitgehend einig: Ein Investment in österreichische Aktien macht Sinn. Erstens spricht dafür, dass die Wiener Börse ein gewisses Eigenleben führt und sich daher innerhalb eines Portfolios zur Risikoreduktion eignet. Zweitens liegt die Dividendenrendite der Top-Titel im Schnitt bei

## TOP-POSITIONEN

18,4%

des Fondsvermögens sind im Sektor Industrie investiert, 18,3 Prozent in der Finanzbranche und 16,3 Prozent in Aktien von Unternehmen aus dem Bereich Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe.

etwa fünf Prozent, was Wien immer mehr zum Dividendenmarkt macht. Aus Sicht von Andreas Perauer, Fondsmanager des Raiffeisen-Nachhaltigkeit-ÖsterreichPlus-Aktien, bietet der Wiener Markt aber noch mehr, nämlich hochinnovative Unternehmen, die zu den Weltmarktführern in ihren Branchen zählen und Topunternehmen im Bereich der Nachhaltigkeit. „Aus diesem Blickwinkel wird der österreichische Markt oft übersehen, worin aber wiederum ein gewisses Potenzial steckt.“

Die positive Meinung zu österreichischen Aktien wird auch von internationalen Anlegern, vor allem Institutionellen, geteilt. Immerhin zählten diese, etwa Fondsgesellschaften oder Staatsfonds, 2022 zu den bedeutendsten Anlegergruppen im ATXPrime. Den größten Anteil am institutionell gehaltenen Streubesitz besaßen nach wie vor US-Großinvestoren, danach rangierten Investoren aus Großbritannien und erst an dritter Stelle solche aus Österreich.

Der Raiffeisen-Nachhaltigkeit-ÖsterreichPlus-Aktien, der ausschließlich auf Basis von ESG-Kriterien investiert, legt zwar mindestens 51 Prozent in österreichischen Aktien an, zusätzlich wird aber auch in Unternehmen veranlagt, deren Sitz oder Tätigkeitsschwerpunkt in Deutschland



oder der Schweiz liegt. Laut Länderverteilung per 30.6.2023 machte der Anteil Österreichs rund 52,5 Prozent des Fondsvermögens aus, 25,3 bzw. 19,7 Prozent wurden in deutsche bzw. Schweizer Unternehmen veranlagt. Die Positionierung im sehr gut gelaufenen deutschen Aktienmarkt hat laut Perauer dazu beigetragen, dass sich der Fonds gegenüber dem ATX gut behaupten konnte.

Die relativ geringe Gewichtung des Finanzsektors im Fonds (Gewichtung der Finanzbranche im ATX liegt bei zirka 41 Prozent) fungierte dabei als Auffangnetz. Immerhin hatte im März die Pleite mehrerer US-Banken und die in Schieflage geratene Schweizer Großbank Credit Suisse den finanzlastigen ATX um rund zehn Prozent und damit deutlich stärker als den deutschen DAX oder den breiten europäischen Stoxx600, nach unten gezogen. Year-to-date konnte sich der Fonds mit einem Plus von 11 Prozent gut halten und zeigte dabei eine starke Outperformance gegenüber dem ATX (+1,74 Prozent).

Während sich das österreichbezogene Investment im Fonds eher auf Unternehmen aus den Branchen Finanz, Industrie sowie Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe fokussiert, setzt man in Deutschland und der Schweiz auf Sektoren, die es in Österreich nicht oder nur in einem geringen Ausmaß gibt. „Dabei stehen vor allem der IT-, Konsum- und Gesundheitssektor im Vordergrund, aber auch Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette der Erneuerbaren Energien spielen eine wesentliche Rolle“, so Perauer, der darin vor allem Vorteile aus Diversifikations- und Nachhaltigkeitsaspekten sieht. Im Interview auf den Folgeseiten erläutert der Fondsmanager außerdem die wirtschaftlichen Zukunftsaussichten in den Zielländern des Fonds, geht auf die mittelfristige Investmentstrategie ein und nimmt zum Nachhaltigkeitsfortschritt österreichischer Unternehmen Stellung. <

## INFO RAIFFEISEN-NACHHALTIGKEIT-ÖSTERREICHPLUS-AKTIEN (R) T

ISIN: AT0000805189 (thesaurierend)

Fondstyp: Aktienfonds

KAG: Raiffeisen KAG

Auflage: 16.10.1989

Performance seit Auflage: 4,52% (p.a.)

Fondsvol.: 141,0 Mio. Euro

Fondswährung: Euro

Performance 1 J.: 9,36% p.a.

Performance 3 J.: 9,22% p.a.

Performance 5 J.: -1,49% p.a.

Laufende Kosten: 1,85% p.a.

[Mehr gibt's hier](#)



## BE-FONDS-PORTRÄT 08/23 INTERVIEW

ANDREAS PERAUER

## „Der österreichische Aktienmarkt steht für stabile Werte, die eine hohe Rendite aufweisen“

Christa Grünberg

christa.gruenberg@boerse-express.com

Nachhaltige Aktienfonds mit Österreich-Fokus sind beliebt. Warum ein solches Investment Sinn macht, erst recht, wenn auch deutsche und Schweizer Aktien zum Zug kommen, dazu Andreas Perauer, Fondsmanager des Raiffeisen-Nachhaltigkeit-ÖsterreichPlus-Aktien, im Interview. Weiters zur Investmentstrategie und zu Nachhaltigkeitsgesichtspunkten.

**BÖRSE EXPRESS:** Seit Jahresbeginn performten Aktienfonds, die in Euroland-Aktien investierten, mit knapp 12 Prozent am besten, zeigen die neuen Halbjahreszahlen der Vereinigung österreichischer Investmentgesellschaften (VÖIG). Aktienfonds Österreich entwickelten sich dagegen mit nur 5,6 Prozent unterdurchschnittlich. Worauf führen Sie das zurück und wie hat sich der Raiffeisen-Nachhaltigkeit-ÖsterreichPlus-Aktien, der schwerpunktmäßig in heimische Unternehmen aber auch in deutsche und Schweizer Firmen investiert, im Vergleich dazu gehalten?

**ANDREAS PERAUER:** Der ATX ist mit viel Rückenwind in das Jahr gestartet und konnte bis Anfang März sehr gut mit anderen europäischen Indizes mithalten. Danach wirbelte die Pleite mehrerer US-Banken viel Staub auf, der sich mit der in Schieflage geratenen Schweizer Großbank Credit Suisse auch in Europa verbreitete. Die darauffolgende Korrektur des Finanzsektors traf Österreich aufgrund der hohen Gewichtung im ATX besonders hart. Seitdem bewegt sich der österreichische Leitindex mehr oder

weniger seitwärts und schafft es aktuell nicht, zu den europäischen Peers aufzuschließen. Der Raiffeisen-Nachhaltigkeit-ÖsterreichPlus-Aktien konnte sich in diesem Zeitraum mit knapp 9 Prozent gut behaupten. Geholfen hat dabei einerseits die Positionierung im sehr gut gelaufenen deutschen Aktienmarkt, andererseits wirkte auch die verhältnismäßig niedrigere Gewichtung des Finanzsektors im Fonds als eine Art Auffangnetz.

Laut UniCredit Bank Austria haben sich die Aussichten auf eine Verbesserung der österreichischen Wirtschaft nach hinten verschoben,



Andreas Perauer RCM

RCM/Roland Rudolph

ben, die Kerninflation hat zwar möglicherweise bereits ihren Höhepunkt erreicht, die Leitzinserhöhung wird aber noch bis in die zweite Jahreshälfte fortgesetzt. Wie beurteilen Sie die wirtschaftliche Lage in den Zielländern Ihres Fonds?

Österreich und Deutschland sind in dieser Hinsicht gut miteinander vergleichbar. Auf beiden Wirtschaften lasten hohe Zinsen und Inflationsraten, sowie eine schwächelnde Nachfrage. In Österreich fällt die Inflation mit einem Juniwert von 8 Prozent besonders stark ins Gewicht, auf der anderen Seite konnte Österreich im Vergleich zu Deutschland und der gesamten Eurozone einer Rezession knapp entgehen. Ein Blick auf die BIP-Prognosen für 2023 verrät, dass für Deutschland ein Rückgang der Wirtschaftsleistung von rund 0,5 Prozent erwartet wird, während Österreich einem Wachstum von rund 0,5 Prozent entgegenblickt. Im nächsten Jahr dürften sich diese Zahlen annähern und auf ein besseres Wirtschaftsbild hindeuten - für Deutschland wird ein Wachstum von 1,2 Prozent und für Österreich von 1,4 Prozent erwartet. In der Schweiz sieht die Lage etwas anders aus. Dort liegen Inflation (Juni: 1,7 Prozent) und Zinsen (1,75 Prozent) deutlich unter den Werten von Österreich oder Deutschland. Auch das Wirtschaftswachstum fällt laut Prognosen mit 1,1 Prozent in 2023 und 1,5 Prozent in 2024 besser aus als in den Vergleichsländern, dennoch liegen die Eidgenossen damit unter ihrem langfristigen Wachstumstrend, da auch an Ihnen das breitere konjunkturelle Gefüge nicht spurlos vorüberzieht.

Marktteilnehmer sagen, dass Wien immer mehr zum Dividendenmarkt wird und daher ein Investment in Aktien Österreich Sinn macht. Wie lautet Ihre Meinung dazu bzw. welche Gründe sprechen noch dafür?

# BE-FONDS-PORTRÄT 08/23 INTERVIEW

Dem stimme ich zu. Der österreichische Aktienmarkt steht im Grunde für stabile Werte, die eine hohe Rendite aufweisen. Aus meiner Sicht bietet er aber viel mehr. Wir haben in Österreich einige hochinnovative Unternehmen, die zu den Weltmarktführern in ihren Branchen zählen, und auch im Bereich der Nachhaltigkeit finden einige Top-unternehmen in Österreich ihre Heimat. Aus diesem Blickwinkel wird der österreichische Markt oft übersehen, worin aber wiederum ein gewisses Potenzial steckt.

*Wie sieht Ihre mittelfristige Investmentstrategie bezüglich Länder- und Branchengewichtung für den Raiffeisen-Nachhaltigkeit-ÖsterreichPlus-Aktien aus?*

Hinsichtlich der Ländergewichtung liegt der Schwerpunkt auf Österreich. Zumindest 51 Prozent des Fonds werden in Unternehmen veranlagt, deren Sitz oder Tätigkeitsschwerpunkt in Österreich liegt. Die restlichen 49 Prozent können sich frei auf Deutschland und die Schweiz verteilen. Der Fonds investiert grundsätzlich in Unternehmen, die aus finanzieller und nachhaltiger Sicht besonders interessant sind. Die Länderallokation - abseits der genannten Mindestgrenze für Österreich - entsteht dementsprechend hauptsächlich aus einer Bottom-Up und weniger aus einer Top-Down Betrachtung. Auf Branchenebene verfolgt der Fonds die Strategie, außerhalb Österreichs eher auf Sektoren zu setzen, die es in Österreich nicht oder nur in einem geringen Ausmaß gibt. Dabei stehen vor allem der IT-, Konsum- und Gesundheitssektor im Vordergrund, aber auch Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette der Erneuerbaren Energien spielen eine wesentliche Rolle. Dies dient einerseits der breiteren Diversifikation des Fonds und andererseits verbergen sich in diesen Sektoren viele innovative, zukunftssträchtige und auch aus Nachhaltigkeitssicht spannende Unternehmen.

*Apropos Nachhaltigkeit: Wie ist es damit bei österreichischen Un-*

*ternehmen im Europa-Vergleich bestellt (bezüglich Datenlage, Transparenz, Entscheidungsmacht des CSOs, Fortschritte in Sachen ESG-Entwicklung und nachhaltige Geschäftsstrategien) und welche Unternehmen stechen dabei besonders positiv hervor.*

In den letzten Jahren haben Unternehmen weltweit ein zunehmendes Interesse an Nachhaltigkeit gezeigt, dazu gehören auch österreichische Unternehmen. Die Verfügbarkeit von Nachhaltigkeitsdaten und -berichten hat sich dementsprechend verbessert. Viele Unternehmen veröffentlichen mittlerweile umfangreiche ESG-Berichte, die ihre Leistung in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance offenlegen. Die Wichtigkeit des Themas zeigt sich auch an der Flughöhe, auf der es behandelt wird. Es ist keine Seltenheit mehr, dass die Hauptverantwortung über Nachhaltigkeitsthemen im Vorstand liegt. Die Unternehmen haben auch begonnen, Nachhaltigkeit in ihre Geschäftsstrategien zu integrieren. Dabei setzen sie verstärkt auf umweltfreundliche und sozial verantwortliche Praktiken, um langfristigen wirtschaftlichen Erfolg und soziale Verantwortung zu verbinden. Österreichische Unternehmen müssen sich dabei nicht vor ihren internationalen Konkurrenten verstecken. Das zeigt sich beispielsweise an unserer internen ESG-Unternehmenswert Berechnung, bei der Unternehmen wie Verbund, Wienerberger, Lenzing oder die Österreichische Post zu den absoluten Top-Werten ihrer jeweiligen Branche zählen.

*Den Raiffeisen-Nachhaltigkeit-ÖsterreichPlus-Aktien sollte ich lieber heute als morgen kaufen, da....*

... einem der Fonds die Möglichkeit eröffnet, an der Entwicklung innovativer und nachhaltiger Unternehmen aus der Region teilzuhaben. Der Fonds bietet eine gute Mischung aus stabilen und wachstumsorientierten Werten, die unter Berücksichtigung von hohen Umwelt-, Sozial- und Governance-Standards ausgewählt werden. [< Mehr zum Fonds gibt's hier](#)

## 10 größte Positionen (Anteil am Fondsvermögen in %)

Stand: 28.07.2023 - Quelle: Raiffeisen Bank International AG

Erste Group Bank AG	7,84 %
Wienerberger AG	4,06 %
Verbund AG	3,94 %
Andritz AG	3,53 %
Roche Holding AG	3,05 %
BAWAG Group AG	3,00 %
Voestalpine AG	2,91 %
Telekom Austria AG	2,78 %
Raiffeisen Bank International AG	2,65 %
Austria Technologie & Systemtechnik AG	2,55 %

## FONDS

## MARKTBERICHT MORNINGSTAR

## Nur Anleihen ziehen Netto-Neugeldzuflüsse an

Nach zwei positiven Monaten verzeichneten die in Europa domizilierten langfristigen Fonds im Juni Nettoabflüsse in Höhe von 13,8 Mrd. Euro, was die negative Stimmung der Anleger angesichts der wirtschaftlichen Unsicherheit widerspiegelt.

Dennoch war der Juni für die globalen Aktienmärkte ein weitgehend positiver Monat, in dem sich alle wichtigen Regionen von den Verlusten im Mai erholen konnten. Die Inflation schwächt sich in Europa und den USA ab. Die Federal Reserve legte sogar eine Pause bei den Zinserhöhungen ein.

Aktienfonds verzeichneten im vergangenen Monat Nettoabflüsse in Höhe von 9,7 Mrd. Euro, das schlechteste Monatsergebnis seit Oktober 2022. Das Halbjahresergebnis ist für Aktienstrategien aber immer noch positiv: zwischen Januar und Juni sind rund 18,3 Mrd. Euro in Aktienfonds geflossen. Anders als in den letzten Monaten waren diesmal sowohl aktive als auch passive Produkte von den Rücknahmen betroffen. Besonders galt dies für europäische Large-Cap-Blend-Aktienfonds, die 2 Mrd. Euro einbüßten. Auf der anderen Seite des Spektrums zogen globale Large-Cap-Blend-Fonds im Berichtsmonat 4 Mrd. Euro an.

Rentenfonds verzeichneten den achten Monat in Folge positive Mittelzuflüsse, mit 9 Mrd. Euro an Netto-Neuzzeichnungen, womit sich der Halbjahreswert auf 102 Mrd. Euro erhöht. Der Großteil der Zuflüsse entfiel im vergan-



genen Monat auf Fonds, die in Anleihen mit fester Laufzeit investieren (die Portfolios dieser Fonds enthalten Anleihen, deren Verfallsdatum mit dem angestrebten Fälligkeitsdatum des Fonds übereinstimmt, und alle Anleihen werden bis zur Fälligkeit gehalten). Auch Staatsanleihenfonds in EUR und GBP verzeichneten hohe Zuflüsse.

Allokationsstrategien waren mit Nettoabflüssen in Höhe von 7,5 Mrd. Euro der andere große Verlustbringer des Monats. Diese Fonds hatten seit Mai 2022 nur zwei positive Monate, was die Zuflüsse angeht. Im Juni waren flexible Allokationsstrategien in GBP und moderate Strategien in Euro, die weltweit investieren, am stärksten betroffen. Die alternativen Fonds wiederum verzeichneten den 14. Monat in Folge Nettorücknahmen.

Auch die Rohstofffonds hatten einen sehr negativen Monat: Sie verloren im Juni 2,3 Mrd. Euro. Dies ist hauptsächlich auf die 1,7 Mrd. Euro zurückzuführen, die aus Edelmetallprodukten abgezogen wurden. Die meisten davon waren börsengehandelte Rohstoffe auf Gold.

Geldmarktfonds verzeichneten im vergangenen Monat Nettoabflüsse in Höhe von 4 Mrd. Euro. Das Vermögen langfristiger Fonds mit Sitz in Europa stieg Ende Juni auf 10,951 Billionen Euro, gegenüber 10,697 Billionen am 31. Mai 2023.

### Flows by Global Broad Category Group (ETFs and Open-End Funds)

Name	Net Assets (EUR Bil)	Market Share (%)	Estimated Net Flow (EUR Mil)			Org Growth Rate (%)
			1 Mo	YTD	1 Year	
Allocation	1,608	12.85	(7,535)	(21,918)	(42,210)	(2.58)
Alternative	166	1.33	(2,050)	(12,249)	(22,571)	(10.48)
Commodities	124	0.99	(2,330)	(2,337)	(17,257)	(11.75)
Convertibles	43	0.34	(834)	(4,007)	(7,454)	(15.24)
Equity	5,571	44.53	(9,679)	18,386	(36,859)	(0.71)
Fixed Income	3,143	25.12	8,755	101,712	102,588	3.26
Property	187	1.49	(445)	(1,802)	(1,799)	(0.87)
Miscellaneous	91	0.72	210	195	3,104	3.16
Unclassified	20	0.16	107	815	938	43.02
<b>All Long-Term</b>	<b>10,951</b>	<b>87.54</b>	<b>(13,800)</b>	<b>78,797</b>	<b>(21,519)</b>	<b>0.20</b>
Money Market	1,559	12.46	(4,034)	30,063	207,692	14.62
<b>Total</b>	<b>12,511</b>	<b>100</b>	<b>(17,834)</b>	<b>108,860</b>	<b>186,173</b>	

Source: Morningstar Direct.



## FONDS

**ETFs mit Zuflüssen, aktive Fonds verlieren.** Langfristige Indexfonds verzeichneten im Juni Zuflüsse von 5,3 Mrd. Euro, während aktiv verwaltete Fonds Nettoabflüsse von 14,9 Mrd. Euro hinnehmen mussten. Im vergangenen Monat verzeichneten Rohstoff- und Aktienfonds sowohl bei passiven als auch bei aktiven Strategien Abflüsse.

Der Marktanteil langfristiger Indexfonds stieg im Juni 2023 auf 25,10% gegenüber 23,24% im Juni 2022. Unter Einbeziehung der Geldmarktfonds, die eine Domäne der aktiven Manager sind, lag der Marktanteil der Indexfonds bei 21,98%, gegenüber 20,53% 12 Monate zuvor.

**Zuflüsse in Artikel 8- und Artikel 9-Fonds.** Artikel 8-Fonds verzeichneten im Juni Nettoabflüsse in Höhe von 15,5 Mrd. Euro - das schlechteste Monatsergebnis der letzten acht Monate. Aktien- und Allokationsprodukte waren die größten Verlierer. Interessant ist jedoch, dass innerhalb dieser Gruppe auch Rentenfonds Nettoabflüsse verzeichneten (2 Mrd. Euro). Ein Grund könnten laut José Garcia-Zarate, Associate Director für passive Strategien bei Morningstar, die soliden Zuflüsse in Staatsanleihen sein. Denn bei dieser Asset-Klasse ist die Integration von ESG-Prinzipien nicht so weit verbreitet ist wie in anderen Anlageklassen.

Zudem gingen im Juni 440 Mio. Euro aus Fonds ab, die unter Artikel 9 fallen.

**Globale und US Large Cap Blend-Aktien vorne.** Wie

schon im Mai waren auch im Juni globale Large-Cap-Blend-Aktien der Topseller. Während das Interesse der Anleger an Aktien insgesamt nachließ, verzeichneten diese gemischte Aktienfonds mit hoher Marktkapitalisierung noch Zuflüsse - ebenso wie solche Strategien, die auf den US-Märkten engagiert sind.

**Fondsanbieter: iShare wieder vorne, KLP hinten.** Einmal mehr führte iShares die Liste der Vermögenssammler an. Drei ETFs des Vermögensverwalters waren im Juni in den Top-Ten-Listen vertreten. M&G zog im Juni 4,6 Mrd. Euro an, wobei vor allem der M&G (Lux) Asian Local Currency Bond Fund Zuflüsse verzeichnete - vermutlich, weil Großanleger Mittel aus einer anderen Strategien umschichteten.

KLP, der größte Pensionsfonds Norwegens, führte die Liste der Abflüsse im Juni an, gefolgt von Eastspring Investments. Zwei große Anteilsklassen des Eastspring Inv Asian Local Bond Fund wurden im Juni liquidiert.

Die Credit Suisse verzeichnete weitere Mittelabflüsse, ebenso wie die UBS, die aber im 1. Halbjahr noch ein kleines Plus an Zuflüssen verzeichnen kann.

Der Eastspring Investments Asian Local Bond Fund verzeichnete im Juni Abflüsse in Höhe von 4,5 Mrd. Euro, während der Asian Local Currency Bond Fund von M&G (beide Fonds investieren in dieselbe Anlageklasse) Zuflüsse etwa in gleicher Höhe verzeichnete. <Valerio Baselli / Antje Schiffler / Morningstar>

### Flows by Morningstar Category: The Leaders (Long-Term Funds, Active and Passive)

Name	Net Assets (EUR Bil)	Estimated Net Flow (EUR Mil)			Org Growth Rate (%)
		June 2023	1 Mo	YTD	
Global Large-Cap Blend Equity	1,145	3,915	39,526	64,195	6.59
US Large-Cap Blend Equity	633	3,406	4,767	14,449	2.64
Fixed Term Bond	118	3,246	30,869	51,492	81.32
EUR Government Bond	129	3,220	14,741	23,255	20.95
GBP Government Bond	54	3,081	2,818	5,804	10.66

Source: Morningstar Direct.

### Flows by Morningstar Category: The Laggards (Long-Term Funds, Active and Passive)

Name	Net Assets (EUR Bil)	Estimated Net Flow (EUR Mil)			Org Growth Rate (%)
		June 2023	1 Mo	YTD	
Global Bond - NOK Hedged	5	(2,357)	(1,951)	(1,559)	(20.64)
Global Bond - USD Hedged	36	(2,120)	1,188	3,736	10.35
Europe Large-Cap Blend Equity	221	(2,015)	1,518	(4,911)	(2.47)
Commodities - Precious Metals	94	(1,710)	(4,343)	(11,737)	(10.95)
US Large-Cap Growth Equity	118	(1,602)	(2,602)	(8,843)	(8.15)

Source: Morningstar Direct.



**DADAT**  
BANK



**ICH DADAT  
GÜNSTIGER TRADEN.**

**AB € 0,-  
PRO ORDER**

DADAT – EINE MARKE DER BANKHAUS SCHELHAMMER & SCHATTERA AG **MEHR AUF [DAD.AT/DEPOT](https://dad.at/depot)**

Marketingmitteilung  
R U P . a t

Anzeige

## MARKTBERICHT MORNINGSTAR

## Aktien steigen, bevorzugt werden aber Anleihen

ETFs auf festverzinsliche Wertpapiere verzeichneten Rekordzuflüsse in den ersten sechs Monaten des Jahres. Die Zuflüsse in Aktienstrategien haben sich im zweiten Quartal indes stark verlangsamt. Abflüsse gab es bei Edelmetall-ETFs, insbesondere Gold.

Im zweiten Quartal 2023 legten die globalen Aktienmärkte um 5,8% (gemessen am Morningstar Global Markets TME Index) zu. Die europäischen ETF-Anleger bevorzugten aber festverzinsliche Anlagen.

Laut dem jüngsten Morningstar-Bericht über europäische ETF-Kapitalflüsse zogen Anleihen-ETFs 15,9 Mrd. Euro an, mehr als im Vorquartal (15,1 Mrd.). Dagegen zogen Aktienstrategien 12,7 Mrd. Euro an, 42% weniger als in den ersten drei Monaten des Jahres.

„Die Zuflüsse in Anleihen-ETFs erreichten in der ersten Jahreshälfte ein Allzeithoch, da die Anleger versuchten, von den steigenden Anleiherenditen zu profitieren und Ungleichgewichte in den Portfolios auszugleichen, in denen festverzinsliche Wertpapiere seit vielen Jahren untergewichtet sind“, sagt José Garcia-Zarate, Associate Director für passive Strategien bei Morningstar.

Anleihen-ETFs sammelten im zweiten Quartal 15,9 Mrd. Euro ein, gegenüber 15,1 Mrd. im ersten Quartal. Investoren bevorzugten Anleihen mit Investment Grade. Das Vermögen in Anleihen-ETFs stieg im Quartal um 5,9% auf 342



Foto: Depositphotos yulianigma /

Mrd. Euro von 328 Mrd. im Vorquartal. Anleger zeigten eine klare Präferenz für Staats- und Unternehmensanleihen mit Investment-Grade-Rating.

Was die Kategorien betrifft, so bevorzugten sie, wie schon im ersten Quartal, alle Kernlaufzeiten sowohl bei Staats- als auch Unternehmensanleihen. Denn der Anstieg der Zinssätze hat das Blatt gewendet: Vor dem Beginn des Zinserhöhungszyklus gab es an den Rentenmärkten keine nennenswerten Renditen zu erzielen außer bei Hochzinsanleihen, in die viele Anleger aber nur ungern investierten, weil sie befürchteten, ihre Portfolios mit übermäßigen Kreditrisiken zu belasten.

Jetzt sind attraktive Renditen in sichereren Bereichen des Anleihenmarktes zu finden. Anleger, die festverzinsliche Wertpapiere über einen längeren Zeitraum untergewichtet haben, gleichen nun das Ungleichgewicht durch den Kauf von Investment Grade-Anleihen aus.

**Aktien-ETFs: Japan wird wiederentdeckt.** Aktien-ETFs haben ihr Vermögen auf mehr als 1 Billion Euro erhöht (+5,9% gegenüber dem ersten Quartal), was vor allem auf die Aktienrallye zurückzuführen ist. Diese Strategien sammelten im Berichtsquartal 12,7 Milliarden Euro ein, gegenüber 21,8 Milliarden Euro im ersten Quartal. Neben internationalen und auf die Wall Street ausgerichteten Ak-

Exhibit 9 Fixed-Income ETF Net Flows by Fund (EUR, Billion)

Top 10	Q2 2023	Bottom 10	Q2 2023
iShares Core € Corp Bond ETF	2.91	L&G ESG Emerging Markets Corp Bd USD ETF	-0.21
iShares \$ Treasury Bd 7-10y ETF	0.99	Fidelity Sust GlbCrpBdPrsAlgnMltfctrETF	-0.22
BNP Paribas Easy JPM ESG EMU Govt Bd IG	0.97	Amundi Index Euro Corporate Sri 0-3 Y	-0.23
Vanguard U.S. Treasury 0-1 Year Bond ETF	0.86	PIMCO Euro Short Maturity ETF	-0.25
iShares \$ Treasury Bd 20+y ETF	0.84	SPDR® Blmbg 0-3 Yr EUR Corp Bd ETF	-0.30
iShares Core Global Aggregate Bond ETF	0.64	Amundi IS Prime Euro Corporates	-0.41
iShares JPMorgan EM Local Govt Bond ETF	0.60	iShares JP Morgan \$ EM Bond ETF	-0.46
iShares € Corp Bd ESG Prs-Algn Clmt ETF	0.59	Xtrackers II Eurozone Govt Bond 1-3 ETF	-0.48
iShares US Aggregate Bond ETF	0.52	iShares € Corp Bond 0-3yr ESG ETF	-0.50
Xtrackers II EUR Corporate Bond ETF	0.48	Invesco US Treasury Bond ETF	-1.17

## FONDS

tien kehrten die Anleger auch auf den japanischen Markt zurück. Der Morningstar Japan TME-Index stieg in der ersten Jahreshälfte um fast 24% in Yen (+10,5% in Euro), was zum Teil darauf zurückzuführen ist, dass die Tokioter Börse den börsennotierten Unternehmen in diesem Jahr eine bessere Unternehmensbewertung in Aussicht gestellt hat.

Abflüsse gab es dagegen weiterhin bei Value-orientierten ETFs (zugunsten von Wachstumswerten) und bei auf Energieaktien spezialisierten ETFs, die durch den Rückgang der Ölpreise von ihren Höchstständen im Jahr 2022 verloren.

**Abschwächung bei thematischen ETFs und ESG-Produkten.** Die europäischen ETF-Anleger zeigten im Jahr 2023 eine veränderte Haltung gegenüber zwei anderen Arten von Indexinstrumenten: thematischen und nachhaltigen Fonds.

Die Zuflüsse in thematische ETFs gingen im zweiten Quartal deutlich zurück, von 800 Millionen in den ersten drei Monaten des Jahres auf 160 Millionen. Zwar konnten auf technologische Innovationen spezialisierte Fonds, die im Jahr 2022 von Rücknahmen betroffen waren, gewinnen. Doch Anleger zogen sich aus Strategien etwa für alternative Energien und Ressourcenmanagement zurück, die im letzten Jahr sehr beliebt gewesen waren.

Bei den nachhaltigen börsengehandelten Fonds gingen die Mittelzuflüsse im zweiten Quartal leicht auf 9,96 Mrd.

Euro zurück, gegenüber 10,7 Mrd. in den ersten drei Monaten des Jahres. „Die bisherige Entwicklung der Kapitalströme im Jahr 2023 zeigt eine Abschwächung von ESG-orientierten Strategien im Vergleich zu den Vorjahren. So flossen beispielsweise 2022 sage und schreibe 65% der gesamten Zuflüsse in ETFs in Europa in ESG-Produkte, während es 2021 noch 53% waren.“ Wichtigster Grund sind laut Garcia-Zarate die soliden Zuflüsse in Staatsanleihen, bei denen die Integration von ESG-Prinzipien nicht so weit verbreitet ist wie in anderen Anlageklassen.

**Anleger meiden Gold.** Anleger stiegen indes aus Exchange Traded Commodities (ETCs) aller Art und insbesondere Gold aus. Um das Anlegerverhalten zu verstehen, ist es sinnvoll, die Dynamik von Rohstoff-ETFs und ETCs zu betrachten. Rohstoff-Vehikel verzeichneten im zweiten Quartal Abflüsse in Höhe von 2,4 Mrd. Euro, gegenüber +1,3 Mrd. im ersten Quartal. Insbesondere Instrumente auf Edelmetalle, zu denen auch die auf Gold gehören, waren betroffen (-1,6 Mrd. zusätzlich zu den -2,11 Mrd. im Zeitraum Januar bis März).

„Es ist möglich, dass die Anleger Vertrauen in den Umgang der Zentralbanken mit der Inflation gewinnen und nicht mehr die Notwendigkeit sehen, sich gegen steigende Preise abzusichern. Dies würde mit dem mangelnden Interesse an Strategien für inflationsgebundene Anleihen zusammenspielen“, sagt Garcia-Zarate. <Sara Silano / Morningstar>

## Exhibit 7 Equity ETF Net Flows by Fund (EUR, Billion)

Top 10	Q2 2023	Bottom 10	Q2 2023
iShares Core MSCI World ETF	2.27	SPDR® S&P US Dividend Aristocrats ETF	-0.39
Xtrackers MSCI AC World ESG Screened ETF	1.02	iShares Edge MSCI Wld Val Fctr ETF	-0.40
Xtrackers ESG MSCI World UCITS ETF	0.94	Invesco EQQQ NASDAQ-100 ETF	-0.43
iShares MSCI USA ESG Enhanced ETF	0.83	Xtrackers DAX ETF	-0.45
Vanguard FTSE All-World UCITS ETF	0.73	Xtrackers MSCI USA ETF	-0.48
iShares MSCI ACWI ETF	0.71	Amundi IS S&P 500 ETF	-0.48
Vanguard S&P 500 ETF	0.67	Lyxor MSCI Europe ESG Leaders (DR) ETF	-0.53
Amundi MSCI Europe Climate Action ETF	0.59	iShares Edge MSCI Eurp Val Fctr ETF	-0.56
iShares MSCI World ESG Enhanced ETF	0.54	UBS ETF (CH) SPI®	-0.57
Xtrackers S&P 500 Swap ETF	0.54	iShares S&P 500 Energy Sect ETF	-0.57

Source: Morningstar Direct. Data as of June 30, 2023.



## KOMMENTAR / STRATEGIE



ALEXANDER PUTZ

INVEST@ALEXANDERS.AT

ALEXANDER PUTZ ANLAGEBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

## Alles wird gut

Die Begleitrede von Powell zur jüngsten Leitzinserhöhung war das Highlight der Woche auf der Makrodatenseite. Noch im Juni hat die Fed für Missstimmung gesorgt mit ihrer Aussage, eine US-Rezession in Kauf zu nehmen. Nun zeigen die Konjunkturdaten zwar die erwartete Abkühlung, doch von einer Rezession sei man weit entfernt – sagt die Fed.

**Keine lange Durststrecke.** Der Dienstleistungssektor entwickelt sich weiterhin positiv und die Einzelhandelsumsätze wachsen über Inflation (es werden also wieder mehr Güter umgesetzt), ebenso die Löhne (über der Inflationsmarke). Also: Alles gut? Nein. Natürlich nicht – und das sieht man an der negativen Stimmung der Einkaufsmanager (PMI) des Produktionssektors. Angesichts weiter fallender Produktionsauslastung (zuletzt knapp über 78%) ist das stimmig. Personal wird – ganz untypisch für die USA – dennoch nicht freigesetzt. Denn

### Doch nix mit Rezession – sagt die Fed.

beim weiterhin angespannten Arbeitsmarkt überwiegt die Sorge, beim späteren Wiederhochfahren der Produktion

genug Fachpersonal zu bekommen. Dieses Verhalten zeigt, dass auch die US-Industrie an eine nicht mehr lang dauernde Durststrecke glaubt.

Die Vorzeichen einer US-Rezession, die bis vor wenigen Wochen noch sichtbar waren, sind nun also weitgehend passé. Und die großen Volkswirtschaften stellen sich ein auf eine baldige Konjunkturerholung und mehr Wettbewerb. Also: Alles wird gut – sagt die Fed.

### Das war die vergangene Woche.

- Asien. Nach einer recht volatilen Handelswoche, die überwiegend von den US- und EZB-Notenbankentscheidungen und den begleitenden Reden bewegt worden ist, kündigt die BoJ an, eine restriktivere Notenbankpolitik anzudenken. Die Leitzinsen bleiben aber zunächst mit -0,1% unverändert.

- Europa. Europa zeigte sich nach der Fed- und der EZB-Zinsentscheidung weitgehend unbeeindruckt. Recht stark haben sich hingegen die Unternehmensberichte auf die Stimmung ausgewirkt: Die meisten großen Unternehmen haben ihre Umsatzziele verfehlt, konnten jedoch mit Gewinnsteigerungen punkten. Am Freitag gab es mit der stagnierenden deutschen Wirtschaft (BIP) einen kräftigen Kursdämpfer, letztlich dank der auf 6,2%

gefallenen Inflation in Deutschland aber doch noch einen positiven DAX.

- USA. Die Fed hat die Leitzinsen einmal mehr erhöht. Damit steht ab nun die Frage nach der nächsten Zinserhöhung im September im Raum (nochmals +0,25%). Die Wahrscheinlichkeit ist derzeit ob der Inflationsentwicklung gering, wird uns aber sicher im September beschäftigen. Der PMI verändert sich nur leicht, das Verbrauchervertrauen wächst jedoch weiter.

**Was die neue Woche bringt.** Inflation und Wirtschaftsentwicklung der EU sorgen für einen kraftvollen Auftakt. Ansonsten bleibt es vergleichsweise ruhig – die konjunkturelle Lage und wie man damit umgehen soll, wird vor allem die Analysten in der kommenden Woche auf den Plan rufen.

- Asien. Die Industrieproduktion und die Umsätze der großen Einzelhändler geben gleich am Montag Einblick in die Binnenwirtschaft Japans. Marktbewegender werden die PMI-Daten Chinas am Dienstag sein. Höhepunkt ist das Statement der BoJ am Mittwoch. Es wird eine Abkehr von der bisherigen Notenbankpolitik erwartet.

- Europa. Der Montag startet mit den Einzelhandelsumsätzen, der BIP-Entwicklung (das Q2.2023 in der EU könnte mit -0,1% negativ ausfallen) und der Inflation (besonders wichtig: die Kernrate). Die deutsche Handelsbilanz und die PMIs ab Dienstag liefern für die restliche Woche genug Stoff für Diskussionen. Die Bank of England (BoE) beschließt möglicherweise eine weitere Leitzinserhöhung (dzt. 7,0%). In einer konjunkturellen Umschwungphase ist die Entwicklung gegenüber dem Vormonat wichtiger als jene ggü. dem Vorjahr.

- USA. In der kommenden Woche geben Mischkennzahlen, wie vom ISM (Institute of Supply Chain Management) und von der Phili Fed, die allgemeine Lage der US-Wirtschaft wieder. Dabei geht es um das Geschäftsaufkommen und zeigt, in welche Richtung sich die Wirtschaft generell bewegt. Auch hier wird sich die Diskrepanz zwischen verarbeitendem Gewerbe (negativ bis neutral) und Dienstleistungssektor (bullish) zeigen.

**Fazit.** Nach der jüngsten Zinserhöhung erwartet man nun vor allem in den USA ein Ende des Zinszyklus. Den Entwicklungskennzahlen wird daher entsprechende Aufmerksamkeit gewidmet. Zusammen mit den weiteren Unternehmensberichten sollten wir uns auf etwas mehr Volatilität einstellen. <

[Mehr zu alexanders Investments gibt's hier](#)





Schelhammer  
Capital 1832

# *Vermögensberatung nach Maß.*

[www.schelhammercapital.at](http://www.schelhammercapital.at)



Anzeige

## AKTIEN &amp; INDIZES

## ATXPrime

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 29.07.2023 QUELLE: BLOOMBERG/BE

	Kurs	Kursziel	Diff%5T	Diff%YTD	Diff.% 1 Jahr	K/BW	Div.Renditee	KGVe
AT&S	33,10	32,00	8,98	4,83	-31,47	1,02	1,18	—
RHI Magnesita NV	35,30	—	6,65	41,34	45,68	1,51	4,80	7,69
Mayr Melnhof Karton AG	137,00	170,00	5,22	-6,74	-8,67	1,37	2,45	18,32
Frequentis AG	29,70	31,80	4,95	5,03	-2,81	2,41	0,84	19,60
Marinomed Biotech AG	41,90	60,00	4,75	-25,71	-31,31	—	—	—
voestalpine AG	29,90	34,35	3,75	26,47	46,72	0,66	4,28	8,13
Warimpex	0,88	—	3,53	35,38	7,32	—	—	—
Wienerberger AG	29,66	34,25	3,13	35,76	42,46	1,21	3,36	8,66
Lenzing AG	45,85	56,87	2,57	-4,37	-30,77	0,86	—	—
CA Immobilien Anlagen AG	29,05	31,25	2,29	6,61	-2,97	0,88	2,89	—
Telekom Austria AG	6,90	8,50	2,07	25,10	19,71	1,15	4,99	7,23
Zumtobel Group AG	7,91	8,80	2,06	16,15	21,51	0,77	4,85	8,24
EVN AG	21,55	30,50	1,41	30,98	-1,84	0,55	3,40	11,07
Semperit AG Holding	20,30	26,60	1,00	8,60	10,84	0,89	6,16	1353,33
UNIQA Insurance Group AG	7,48	8,25	0,94	14,69	22,39	—	—	—
Strabag SE	38,00	50,75	0,93	2,29	0,62	0,91	5,39	8,10
S IMMO AG	12,46	17,50	0,65	-0,16	-45,47	0,54	3,21	33,68
Raiffeisen Bank International	14,64	16,50	0,62	-4,63	26,64	0,28	4,29	2,78
Flughafen Wien AG	46,65	45,00	0,21	46,68	44,67	2,81	2,79	25,92
IMMOFINANZ AG	18,22	14,50	0,11	56,80	24,37	0,74	2,41	—
Vienna Insurance Group	23,90	26,50	0,00	12,56	15,14	0,69	5,72	6,87
PIERER Mobility AG	78,80	97,75	0,00	19,37	30,13	2,58	1,97	15,23
Agrana Beteiligungs AG	16,30	18,00	0,00	15,01	6,14	0,82	5,52	10,06
AMAG Austria Metall AG	31,50	36,40	0,00	-5,36	4,58	1,56	3,65	21,33
Porr Ag	12,60	19,50	-0,32	11,93	9,69	0,60	6,31	5,95
DO & CO AG	122,80	148,50	-0,32	39,73	56,12	5,34	1,31	18,33
Erste Group Bank AG	34,25	43,50	-0,41	21,77	48,67	0,76	6,65	6,03
Österreichische Post AG	32,80	28,55	-0,46	17,38	24,36	3,25	5,21	18,47
POLYTEC Holding AG	4,50	6,45	-0,55	-0,13	-20,79	0,41	2,78	12,05
Rosenbauer International AG	29,60	42,00	-0,67	-1,66	-9,20	0,94	3,72	15,74
OMV AG	40,50	51,50	-0,71	-4,94	14,03	0,70	9,99	4,34
Schoeller-Bleckmann	53,50	87,30	-0,93	-4,55	4,03	1,79	4,07	10,16
FACC AG	6,08	7,00	-1,30	7,23	-18,61	1,31	—	—
Austriacard Holdings AG	13,50	—	-1,46	—	—	2,82	—	14,52
Addiko Bank AG	12,30	15,40	-1,60	6,25	29,86	0,32	8,70	6,91
Kapsch TrafficCom AG	10,50	15,55	-1,87	-7,08	-17,97	2,33	—	61,76
Verbund AG	74,20	80,00	-1,98	-1,18	-27,16	2,95	4,88	10,50
BAWAG Group AG	43,08	72,00	-2,75	-5,96	6,05	0,92	10,80	5,32
ANDRITZ AG	47,50	75,00	-3,26	-8,31	15,75	2,22	4,73	9,64
Palfinger AG	25,60	36,00	-3,58	11,19	13,35	1,31	3,54	8,61
UBM Development AG	24,80	38,50	-4,25	12,84	-24,11	0,48	5,59	8,96



## AKTIEN &amp; INDIZES

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 29.07.2023 QUELLE: BLOOMBERG/BE

## HDAX

	Kurs	Kursziel	Diff%5T	Diff%YTD	Diff.% 1 Jahr	K/BW	Div.Renditee	KGVe
AIXTRON SE	35,58	34,00	14,94	30,35	36,85	5,15	1,10	28,27
Sartorius AG	366,00	360,00	13,67	0,05	-9,72	9,89	0,32	57,06
HelloFresh SE	25,81	31,00	13,50	22,02	-4,75	3,82	—	29,04
HOCHTIEF AG	89,50	76,30	11,94	78,87	81,90	5,09	4,86	12,89
KION Group AG	37,52	44,00	6,83	40,92	-12,25	0,85	1,82	13,46
Merck KGaA	160,05	200,00	6,31	-10,30	-10,48	2,46	1,40	17,68
adidas AG	184,60	175,00	6,21	42,06	11,52	7,33	0,33	—
Siltronic AG	76,75	74,00	6,15	18,00	9,56	1,11	3,73	12,69
Infineon Technologies AG	39,19	49,00	4,96	35,69	51,76	3,04	0,94	15,17
Puma SE	61,06	69,00	4,56	7,98	-5,63	3,37	1,38	24,89
Jungheinrich AG	33,74	40,50	4,52	29,71	39,36	1,52	2,30	11,68
Gerresheimer AG	107,90	125,00	4,50	75,78	92,15	2,38	1,08	22,70
Nordex SE	12,64	14,80	4,24	-1,25	54,15	2,86	—	—
QIAGEN NV	42,56	48,08	4,24	-9,42	-9,85	2,79	—	22,44
Siemens Healthineers AG	52,50	58,00	4,20	15,73	9,94	2,93	1,66	26,14
Bechtle AG	39,81	50,00	4,16	23,32	-3,80	2,90	1,70	19,15
Deutsche Börse AG	175,85	194,00	4,06	9,61	6,99	3,51	2,28	18,57
Zalando SE	31,00	40,00	3,71	-6,37	16,67	3,43	—	55,25
TAG Immobilien AG	10,06	9,00	3,67	68,65	4,51	0,57	3,13	10,67
LEG Immobilien SE	64,90	70,00	3,48	6,64	-22,31	0,54	3,45	10,84
Talanx AG	56,15	54,00	3,43	31,81	64,00	1,46	3,92	10,14
ProSiebenSat.1 Media SE	8,96	8,50	3,41	5,25	5,91	1,18	3,66	7,97
VERBIO Vereinigte BioEnergie	41,91	56,00	3,28	-30,59	-26,20	2,97	0,48	17,99
Carl Zeiss Meditec AG	103,75	120,00	3,21	-10,56	-23,31	4,28	1,03	34,33
TeamViewer SE	15,36	16,00	3,07	26,65	52,98	21,67	—	18,62
Knorr-Bremse AG	63,30	67,50	2,99	26,84	17,88	3,60	2,68	18,20
Beiersdorf AG	118,90	130,00	2,85	9,96	17,35	3,21	0,62	30,16
Münchener Rück	346,60	360,00	2,85	18,02	62,50	1,69	3,59	10,85
RTL Group SA	38,76	—	2,64	5,50	8,41	1,33	9,10	10,08
Aurubis AG	83,38	105,00	2,44	10,80	28,35	0,81	1,97	9,30
Siemens AG	153,80	185,00	2,35	22,31	51,01	2,33	2,98	14,62
Continental AG	72,76	74,30	2,28	33,07	10,29	1,05	2,97	9,61
Hannover Rück	197,15	200,50	2,06	9,05	47,06	2,40	3,31	13,48

## AKTIEN &amp; INDIZES

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 29.07.2023 QUELLE: BLOOMBERG/BE

## HDAX

	Kurs	Kursziel	Diff%5T	Diff%YTD	Diff.% 1 Jahr	K/BW	Div.Renditee	KGVe
Siemens Energy AG	15,79	20,00	1,97	-10,33	5,49	0,88	0,07	—
Daimler Truck Holding AG	34,07	41,00	1,94	21,16	35,82	1,26	4,92	7,80
Bayerische Motoren Werke	109,06	110,00	1,89	41,99	54,07	0,77	4,79	6,58
Allianz SE	218,45	250,00	1,87	13,90	30,85	1,54	5,55	9,42
Brenntag SE	69,56	85,00	1,87	19,72	9,36	2,24	2,95	12,80
Symrise AG	99,68	106,50	1,79	-1,64	-9,40	3,62	1,13	31,01
Scout24 SE	60,42	70,00	1,73	30,17	10,39	3,23	1,79	26,86
SAP SE	123,48	135,00	1,71	29,18	39,43	3,25	1,64	23,60
Befesa SA	34,08	48,00	1,66	-21,00	-21,55	1,65	3,16	17,34
Rational AG	672,50	650,00	1,58	24,52	7,64	10,53	1,83	39,29
Nemetschek SE	65,28	67,00	1,56	37,03	7,27	10,17	0,70	46,15
CANCOM SE	25,94	35,00	1,49	-1,73	-14,81	1,37	3,94	18,90
E.ON SE	11,49	13,00	1,26	30,16	42,16	1,77	4,62	11,62
Vitesco Technologies Group	78,20	81,00	1,10	44,15	51,55	0,97	0,92	18,75
Fresenius SE & Co KGaA	28,59	33,00	1,07	11,79	7,10	0,77	3,20	10,48
DHL Group	46,69	49,00	1,07	37,68	30,22	2,35	3,94	13,91
Mercedes-Benz Group AG	71,95	87,00	1,02	26,52	37,91	0,84	7,19	5,55
Ströer SE & Co. KGaA	43,60	55,00	0,99	3,24	8,06	5,17	5,09	15,11
Hella GmbH & Co KGaA	71,90	74,00	0,84	-1,14	11,19	2,66	1,59	18,97
Vonovia SE	20,94	27,50	0,82	-0,26	-29,29	0,61	5,86	9,58
BASF SE	48,96	51,00	0,80	10,25	21,25	1,11	6,93	12,55
Heidelberg Materials AG	74,56	81,00	0,75	42,01	57,33	0,79	3,80	7,78
Sixt SE	109,20	146,00	0,56	33,23	1,25	2,45	3,41	14,78
Deutsche Telekom AG	19,90	25,70	0,49	8,69	9,23	1,83	3,84	10,94
United Internet AG	13,28	20,00	0,45	-27,26	-45,81	0,49	3,81	6,36
PNE AG	13,22	19,30	0,45	-36,60	-8,05	3,96	0,96	—
Bayer AG	52,29	66,00	0,44	12,10	-5,53	1,30	4,40	7,87
RWE AG	39,17	52,00	0,30	-2,23	3,18	0,99	2,49	9,47
Delivery Hero SE	40,72	57,40	0,30	-9,90	-10,80	3,29	—	—
Stabilus SE	50,85	70,00	0,29	-14,87	-0,65	1,72	3,30	11,35
Eckert & Ziegler	36,22	64,00	0,28	-20,81	-12,80	3,03	1,38	30,96
Henkel AG & Co KGaA	70,90	71,00	0,26	11,26	17,40	1,45	2,63	17,57
Evonik Industries AG	18,85	20,00	0,22	9,71	-2,31	0,81	6,23	17,28



## AKTIEN &amp; INDIZES

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 29.07.2023 QUELLE: BLOOMBERG/BE

## HDAX

	Kurs	Kursziel	Diff%5T	Diff%YTD	Diff.% 1 Jahr	K/BW	Div.Renditee	KGVe
Deutsche Lufthansa AG	8,83	12,50	0,15	13,72	45,45	1,07	2,57	6,56
LANXESS AG	29,87	36,00	0,10	-18,37	-10,44	0,55	3,43	18,96
SMA Solar Technology AG	86,55	110,00	0,00	31,34	73,00	5,36	0,12	19,23
Telefonica Deutschland Holding	2,48	2,70	0,00	12,44	-1,77	1,36	7,34	30,51
GEA Group AG	38,22	45,00	-0,03	1,14	10,76	2,70	2,65	16,32
Freenet AG	22,72	28,00	-0,09	18,10	5,17	1,87	7,77	13,12
Covestro AG	49,11	47,50	-0,16	33,63	50,00	1,29	0,60	50,80
Encavis AG	15,02	20,70	-0,29	-17,61	-25,05	2,68	—	26,83
HUGO BOSS AG	73,24	79,00	-0,41	37,25	30,37	3,87	1,82	20,09
CompuGroup Medical	46,44	56,75	-0,43	30,33	12,67	3,27	1,11	20,54
Nagarro SE	86,00	120,00	-0,45	-20,84	-19,38	4,64	—	17,18
Deutsche Bank AG	10,08	12,00	-0,47	-1,80	27,51	0,32	4,46	5,21
Fraport	47,32	60,00	-0,50	26,49	11,05	1,04	—	13,59
Dürr AG	28,20	38,50	-0,78	-8,91	24,18	1,57	3,40	10,75
FUCHS SE	37,42	43,00	-0,79	18,78	38,39	2,71	2,98	17,82
CTS Eventim AG & Co KGaA	62,75	70,00	-0,86	7,74	19,58	7,11	1,79	28,36
Porsche Automobil Holding SE	53,56	66,50	-0,89	9,08	-17,52	0,32	4,90	2,93
ADTRAN Holdings Inc	8,83	—	-1,05	-45,86	-59,47	—	3,70	30,75
Kontron AG	19,09	26,50	-1,14	31,42	41,31	1,85	3,17	17,94
Hensoldt AG	31,56	32,50	-1,35	46,68	29,67	4,75	1,58	22,92
Wacker Chemie AG	137,15	150,00	-1,40	25,69	12,42	1,45	2,95	17,11
Jenoptik AG	29,04	36,00	-1,43	14,73	28,39	1,82	1,37	16,46
Krones AG	108,20	133,50	-1,55	4,79	36,94	1,93	2,02	14,58
Rheinmetall AG	252,30	293,00	-2,22	36,89	38,08	3,47	2,07	17,88
Volkswagen AG	120,56	152,00	-2,43	11,12	13,65	0,36	7,75	3,73
Fresenius Medical Care	47,27	40,50	-2,66	60,72	11,51	0,98	2,16	20,90
thyssenkrupp AG	7,15	7,60	-2,71	27,54	27,27	0,33	2,36	21,74
Dr Ing hc F Porsche AG	111,45	119,00	-3,06	16,29	—	5,51	2,21	18,94
Airbus SE	133,50	—	-3,28	18,16	28,77	6,61	1,52	23,85
Commerzbank AG	10,80	13,30	-3,62	24,76	71,28	0,47	4,88	6,56
K+S AG	17,31	18,25	-4,39	-0,55	-9,49	0,48	4,68	11,12
Atoss Software AG	217,50	221,00	-6,33	56,54	50,07	29,35	1,26	59,56
MTU Aero Engines Holding	209,00	243,00	-6,99	4,81	13,03	3,26	1,97	19,49
Evotec SE	22,70	30,00	-10,61	39,12	-17,84	3,42	—	—
MorphoSys AG	26,45	24,00	-13,93	100,23	16,42	—	—	—

## AKTIEN &amp; INDIZES

## Nasdaq 100

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 29.07.2023 QUELLE: BLOOMBERG/BE

	Kurs	Kursziel	Diff%5T	Diff%YTD	Diff.% 1 Jahr	K/BW	Div.Renditee	KGVe
Align Technology Inc	380,35	396,50	16,41	82,70	46,72	7,44	—	43,67
Lam Research Corp	701,95	687,00	14,04	68,06	52,21	11,07	0,99	25,75
PDD Holdings Inc	89,23	104,50	12,89	3,65	53,72	6,91	—	21,09
Micron Technology Inc	71,07	79,00	9,86	42,75	15,79	1,77	0,64	—
Applied Materials Inc	152,46	150,00	9,03	50,82	42,66	8,74	0,72	20,68
Alphabet Inc	132,95	146,00	8,65	46,37	14,32	5,46	—	22,48
Alphabet Inc	132,56	150,00	8,56	46,66	14,45	5,45	—	22,41
KLA Corp	482,35	480,00	7,17	28,79	35,37	20,49	1,11	22,13
Automatic Data Processing	250,08	253,50	5,82	6,25	9,42	12,03	2,00	27,49
Zscaler Inc	155,25	170,00	4,97	38,74	4,40	31,94	—	95,03
Comcast Corp	45,35	47,00	4,95	32,58	7,84	2,20	2,54	12,31
ON Semiconductor Corp	104,93	100,00	4,94	63,72	63,35	5,61	—	21,66
ASML Holding NV	718,53	800,00	4,73	30,27	31,02	22,70	1,01	33,70
NXP Semiconductors NV	223,54	240,00	4,64	41,87	24,85	6,52	1,75	16,16
QUALCOMM Inc	129,35	140,00	4,25	15,98	-15,92	7,21	2,37	15,57
Keurig Dr Pepper Inc	33,76	39,00	4,10	-3,63	-6,88	1,82	2,41	18,93
Zoom Video Communications	72,39	80,00	3,71	6,86	-31,65	2,93	—	16,74
JD.com Inc	37,98	56,00	3,57	-31,30	-39,10	1,85	0,11	13,87
Intel Corp	34,55	32,00	3,54	32,92	-10,53	1,43	1,98	72,60
Old Dominion Freight Line Inc	427,94	405,00	3,46	45,59	51,40	11,55	0,35	39,70
Workday Inc	229,80	241,50	3,36	37,33	53,10	9,15	—	43,20
CrowdStrike Holdings Inc	155,96	175,00	3,23	45,17	-13,62	17,92	—	65,29
Diamondback Energy Inc	145,32	169,50	3,09	8,38	24,85	1,56	4,25	8,57
Analog Devices Inc	198,61	205,00	3,06	20,29	18,32	2,80	1,69	18,83
Meta Platforms Inc	311,71	372,00	3,04	159,02	83,81	5,44	—	25,04
Illumina Inc	192,59	232,00	3,00	-6,18	-8,43	4,34	—	146,79
Regeneron Pharmaceuticals	746,50	872,50	2,99	3,21	26,66	3,13	—	18,45
Paychex Inc	126,36	121,00	2,58	11,61	4,15	11,29	2,80	27,03
Microchip Technology Inc	90,43	98,00	2,48	29,92	38,08	6,35	1,85	14,27
Marriott International Inc/MD	195,75	190,90	2,23	32,18	25,41	—	0,87	23,55
Airbnb Inc	153,51	135,00	2,22	73,68	38,32	13,72	—	41,48
Charter Communications Inc	400,99	466,00	1,40	18,25	-15,75	4,92	—	12,57
Palo Alto Networks Inc	248,82	250,00	1,33	75,78	53,92	48,50	—	58,23
Booking Holdings Inc	2955,90	2975,00	1,32	46,67	57,43	223,02	—	21,61

## AKTIEN &amp; INDIZES

## Nasdaq 100

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 29.07.2023 QUELLE: BLOOMBERG/BE

	Kurs	Kursziel	Diff%5T	Diff%YTD	Diff.% 1 Jahr	K/BW	Div.Renditee	KGVe
Walgreens Boots Alliance Inc	30,63	32,00	1,29	-15,67	-17,70	0,97	6,37	7,65
Amgen Inc	236,75	256,50	1,21	-8,47	-3,10	18,46	3,60	13,32
Cisco Systems Inc	52,13	56,00	1,20	13,84	22,59	4,86	2,95	13,70
Trade Desk Inc/The	85,38	80,00	1,16	90,45	83,10	18,50	—	81,99
Ross Stores Inc	114,69	120,00	1,14	-1,60	43,17	8,45	1,18	23,20
Marvell Technology Inc	63,89	69,25	1,06	73,22	21,23	3,53	0,38	41,78
Intuit Inc	496,53	498,50	0,97	28,27	15,48	7,95	0,62	34,90
Costco Wholesale Corp	561,83	555,00	0,87	23,54	8,35	9,84	0,64	39,27
NVIDIA Corp	467,25	475,00	0,83	214,17	158,22	32,24	0,04	59,69
Advanced Micro Devices Inc	113,06	138,00	0,77	71,53	23,69	3,28	—	39,66
Broadcom Inc	902,15	902,50	0,58	61,84	74,35	17,82	2,04	21,45
IDEXX Laboratories Inc	552,34	554,00	0,57	33,83	41,46	38,46	—	57,09
Fastenal Co	58,38	56,00	0,30	24,29	22,63	9,52	2,36	29,38
Electronic Arts Inc	138,20	142,00	0,28	12,91	4,68	4,85	0,50	20,09
Verisk Analytics Inc	231,46	236,00	0,26	31,65	26,29	130,75	0,59	41,94
Apple Inc	195,73	190,00	0,05	49,14	23,97	52,83	0,49	32,69
Baker Hughes Co	34,66	39,50	0,00	18,89	42,05	2,25	2,19	22,29
Monster Beverage Corp	57,56	63,00	-0,03	13,39	18,21	7,52	—	37,34
Starbucks Corp	101,27	112,00	-0,10	2,61	24,10	—	2,11	29,62
Exelon Corp	41,74	46,00	-0,12	-1,25	-2,42	1,45	3,49	17,69
T-Mobile US Inc	141,51	175,00	-0,16	-0,09	-0,73	2,57	—	19,66
Datadog Inc	112,18	100,00	-0,40	48,93	16,37	21,35	—	94,91
PepsiCo Inc	190,50	201,00	-0,41	5,78	12,80	13,45	2,58	25,51
Dollar Tree Inc	152,35	156,00	-0,43	6,94	-6,13	3,49	—	25,37
Lucid Group Inc	6,89	8,00	-0,43	0,88	-62,62	2,90	—	—
Cintas Corp	503,05	524,00	-0,50	12,28	24,56	11,41	0,95	35,24
Kraft Heinz Co/The	36,20	41,50	-0,55	-9,19	3,84	0,88	4,44	12,54
Adobe Inc	528,66	555,00	-0,56	52,73	30,85	14,77	—	33,60
AstraZeneca PLC	71,22	80,50	-0,61	1,97	3,18	5,62	2,12	19,37
Synopsys Inc	451,02	470,00	-0,66	40,54	26,93	12,63	0,34	41,68
Cognizant Technology Solutions	65,61	66,00	-0,70	16,95	-4,06	2,55	1,77	15,38
Autodesk Inc	208,54	240,00	-0,72	12,09	2,97	41,61	—	28,65
Dexcom Inc	133,57	145,00	-0,99	14,24	50,77	20,51	—	116,61
Texas Instruments Inc	177,72	181,00	-1,22	9,15	6,61	9,90	2,84	23,94



## AKTIEN &amp; INDIZES

## Nasdaq 100

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 29.07.2023 QUELLE: BLOOMBERG/BE

	Kurs	Kursziel	Diff%5T	Diff%YTD	Diff.% 1 Jahr	K/BW	Div.Renditee	KGVe
Amazon.com Inc	132,05	146,50	-1,32	52,68	6,02	7,37	—	50,18
PayPal Holdings Inc	73,79	89,00	-1,36	1,14	-16,65	3,77	—	14,93
Fortinet Inc	76,93	80,00	-1,44	56,64	32,19	120,20	—	52,43
Constellation Energy Corp	95,42	101,00	-1,52	11,47	73,62	2,49	1,20	23,35
Cadence Design Systems Inc	234,90	265,00	-1,63	46,23	33,00	18,10	—	46,21
Seagen Inc	192,46	229,00	-1,65	49,07	8,35	27,81	—	—
American Electric Power Co	85,51	98,00	-1,80	-8,54	-8,25	1,73	3,92	16,23
ANSYS Inc	338,24	325,00	-1,81	38,39	26,11	5,63	—	39,16
CSX Corp	33,83	37,00	-2,02	7,38	5,17	5,56	1,30	17,86
Mondelez International Inc	72,36	82,00	-2,06	9,75	16,40	3,49	2,21	22,45
MercadoLibre Inc	1169,90	1500,00	-2,37	38,25	47,78	20,97	—	66,09
Xcel Energy Inc	62,87	69,00	-2,62	-8,86	-7,82	1,98	3,29	18,77
Tesla Inc	255,71	275,10	-2,73	107,59	-6,95	15,42	—	75,84
Atlassian Corp	174,26	175,00	-2,89	32,55	-13,54	61,68	—	98,34
Lululemon Athletica Inc	370,75	430,00	-2,91	15,72	25,44	10,92	—	31,11
Copart Inc	88,40	93,00	-3,08	45,18	43,94	7,13	—	35,60
Vertex Pharmaceuticals Inc	349,64	383,00	-3,37	21,07	21,83	5,67	—	24,20
O'Reilly Automotive Inc	928,61	1000,00	-3,43	8,95	33,39	—	—	24,66
PACCAR Inc	85,20	86,00	-3,92	30,26	49,95	2,87	4,16	10,46
Gilead Sciences Inc	76,79	90,00	-4,29	-9,18	30,54	3,94	3,90	11,39
Biogen Inc	264,98	340,00	-4,34	-5,10	23,42	2,52	—	17,12
GLOBALFOUNDRIES Inc	62,51	74,00	-4,45	14,05	29,58	2,82	—	28,92
Microsoft Corp	330,72	400,00	-4,66	38,55	24,25	8,95	0,85	30,04
Moderna Inc	118,51	184,50	-5,02	-34,02	-25,00	2,83	—	—
Enphase Energy Inc	153,92	235,00	-5,18	-37,05	-34,53	14,85	—	29,68
Netflix Inc	426,20	490,00	-5,54	40,11	82,21	7,90	—	35,47
Honeywell International Inc	195,49	225,00	-5,55	-7,37	9,15	7,40	2,14	21,27
GE HealthCare Technologies	77,63	93,00	-6,10	31,75	—	3,81	0,14	20,38
Warner Bros Discovery Inc	12,29	18,50	-6,25	29,64	-18,88	0,65	—	—
Intuitive Surgical Inc	323,56	370,00	-6,93	21,94	43,59	8,65	—	58,12
eBay Inc	45,04	49,50	-10,61	6,52	-5,45	4,86	2,25	10,77
CoStar Group Inc	81,89	100,00	-11,15	3,73	15,04	4,55	—	65,55
Sirius XM Holdings Inc	5,12	4,50	-38,41	-16,68	-23,91	—	1,92	17,22

## ANLEIHEN

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 29.07.2023 QUELLE: BLOOMBERG/BE

## Staatsanleihe-Renditen 10 Jahre

Region	Rendite	YTD-Renditediff. BP	YTD-Tief	YTD-Hoch
<b>Amerika</b>				
USA	3,95	7,60	3,31	4,06
Kanada	3,51	21,40	2,72	3,61
Brasilien (USD)	6,07	N.A.		
Argentinien (USD)	N.A.	N.A.		
Mexiko (USD)	5,49	N.A.		
<b>Asien/Pazifik</b>				
Japan	0,54	13,90	0,16	0,54
Australien	4,07	2,10	3,18	4,28
Neuseeland	4,71	28,10	3,90	4,86
Südkorea	3,70	18,00	3,14	3,83
China	2,66	-17,50	2,61	2,92
<b>EMEA</b>				
Schweiz	0,94	-60,70	0,76	1,49
Schweden	2,45	13,70	1,79	2,64
Deutschland	2,49	-6,90	2,01	2,74
Dänemark	2,73	-1,40	2,19	2,95
Niederlande	2,81	-6,20	2,26	3,09
Irland	2,87	-15,20	2,38	3,23
Frankreich	3,03	-6,80	2,44	3,23
Finnland	3,05	-3,80	2,49	3,27
EU	3,05	-14,10	2,64	3,35
Österreich	3,10	-3,40	2,52	3,38
Belgien	3,14	-5,50	2,52	3,33
Portugal	3,18	-39,80	2,85	3,61
Slowenien	3,28	-46,20	3,01	3,84
Spanien	3,51	-12,90	2,95	3,72
Slowakei	3,71	9,50	2,93	3,91
Kroatien	3,73	N.A.		
Norwegen	3,75	59,80	2,71	3,75
Griechenl.	3,79	-71,20	3,50	4,56
Israel	3,80	26,00	3,10	4,05
Zypern	3,81	-50,20	3,68	4,24
Tschechien	4,05	-91,30	3,95	5,22
Italien	4,10	-57,70	3,75	4,60
Großbritannien	4,32	65,80	3,00	4,66
Saudi-Arabien (USD)	4,82	N.A.		
Polen	5,47	-136,20	5,32	6,74
Rumänien	6,46	-175,30	6,31	8,07
Ungarn	7,21	-178,00	6,82	9,00
Türkei (USD)	7,98	N.A.		
Südafrika	11,47	70,90	10,14	12,42
Nigeria	13,46	N.A.		
Türkei	17,73	589,00	8,83	17,29
Ukraine (USD)	26,72	-509,50	24,09	38,82
Libanon	88,20	-372,60	87,12	123,77

## ANLEIHEN &amp; INDIZES

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 29.07.2023 QUELLE: BLOOMBERG/BE

## Renten-Indizes

	Kurs	OAS	Rendite	Duration	Return YTD (%)	YTD Tief	YTD Hoch
<b>Global</b>							
Global Aggregate	454,9427	-999.998,00	3,863	6,86	2,02	3,338	3,968
Treasuries	196,8369	13,00	3,19	7,57	1,36	2,712	3,268
Credit	253,5902	117,00	5,105	6,27	3,81	4,416	5,271
<b>USA</b>							
U.S. Universal	560,3644	-999.998,00	5,277	6,24	1,95	4,551	5,383
U.S. Aggregate	2.080,21	48,00	4,923	6,46	1,54	4,177	5,009
U.S. Gov/Credit	2.412,10	45,00	4,901	6,56	1,65	4,142	4,985
U.S. Treasury	2.206,79	1,00	4,495	6,25	0,84	3,614	4,552
Government-Related	351,7578	49,00	5,017	5,39	2,16	4,218	5,087
Corporate	3.054,33	116,00	5,55	7,31	2,90	4,828	5,677
U.S. MBS	2.053,39	51,00	4,916	6,39	1,27	4,142	5,003
<b>Europe/Asia</b>							
Pan-Euro Aggregate	207,6629	71,00	3,703	6,82	2,32	3,059	3,95
Euro-Aggregate	226,7747	80,00	3,48	6,61	2,35	2,913	3,705
Asian-Pacific Aggregate	173,0591	7,00	1,85	7,73	4,50	1,747	1,974
<b>Hochverzinslich</b>							
Global High Yield	1.424,792	-999.998,00	9,061	4,28	6,75	8,291	9,639
U.S. Corporate High Yield	2.327,60	371,00	8,437	4,04	6,48	7,733	9,039
Pan-European High Yield	412,475	440,00	8,297	3,23	5,99	7,156	8,565
<b>Sonstige</b>							
EM USD Aggregate	1.116,767	311,00	7,484	6,43	4,03	6,87	7,695
Global Inflation-Linked	326,8121	-	-	-	2,96	-	-
Municipal Bond	1.280,751	-	3,495	5,97	3,09	3,044	3,71



## ROHSTOFFE

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 29.07.2023 QUELLE: BLOOMBERG/BE

## Futures

	Ertrag YTD (%)	Ertrag 12M (%)	Volatilität	Max Draw	Risikobereinigter Ertrag
Orangensaft	49,19	72,62	40,66	-15,71	1,79
Kakao	31,76	40,28	23,40	-8,25	1,72
LME NASAAC	16,88	-6,70	18,70	-18,91	-0,36
RBOB Benzin	16,71	-21,39	45,31	-41,25	-0,47
Zucker	16,00	24,47	25,99	-18,23	0,94
Mag. Schweine	14,39	-20,10	40,66	-41,50	-0,49
LME Zinn	13,36	8,94	37,60	-31,26	0,24
Lebendrind	11,89	20,70	12,60	-8,44	1,64
Gold	4,24	3,19	14,76	-9,73	0,22
Sojaöl	3,76	-4,58	35,74	-40,13	-0,13
Kupfer	0,23	4,30	24,23	-16,73	0,18
LME Kupfer	-0,51	1,71	22,12	-15,75	0,08
Baumwolle	-0,85	-23,38	36,65	-41,10	-0,64
Silber	-1,16	13,47	30,25	-17,92	0,45
WTI Rohöl	-2,55	-23,03	38,13	-32,33	-0,60
Brentrohöl	-4,04	-26,99	35,96	-34,70	-0,75
Sojabohnen	-4,86	-14,78	25,21	-24,16	-0,59
Raps	-6,36	-16,32	23,52	-30,63	-0,69
Sojamehl	-6,88	-13,67	32,86	-25,09	-0,42
ICE Gasöl	-7,70	-26,92	45,16	-50,31	-0,60
Kaffee	-8,28	-33,33	36,01	-40,88	-0,93
LME Blei	-9,30	-0,42	25,75	-21,12	-0,02
Bauholz	-9,42	-40,16	61,20	-43,67	-0,66
LME Primäraluminium	-9,88	-18,45	26,77	-20,59	-0,69
Weizen	-13,61	-20,54	37,54	-36,99	-0,55
NY Hafen ULSD	-14,45	-25,96	45,84	-50,94	-0,57
Platin	-14,60	-0,78	30,67	-20,53	-0,03
Rohreis	-15,95	-15,43	26,61	-21,87	-0,58
LME Zink	-19,85	-29,75	31,42	-40,80	-0,95
LME Aluminiumlegierung-21,19	-7,66	-7,66	16,74	-19,09	-0,46
Mais	-25,23	-21,73	32,83	-29,91	-0,66
LME Nickel	-29,90	-9,16	46,44	-36,32	-0,20
Palladium	-33,03	-45,08	45,17	-47,56	-1,00
Erdgas	-42,67	-70,07	84,07	-79,43	-0,83

## YTD Top

Währung vs. Euro	Diff.% YTD
Kolumbianischer Peso	20,42
Mexikanischer Peso	13,56
Sri-Lanka-Rupie	8,53
Brasilianischer Real	8,43
Albanischer Lek	8,32
Irakischer Dinar	8,30
Polnischer Zloty	6,14
Costa-Rica-Colon	5,78
Isländische Krone	5,09
Haiti Gourde	4,11
Ungarischer Forint	3,99
Marokko Dirham	3,78
Moldawischer Lei	3,62
Britisches Pfund	3,35
Gibraltar-Pfund	3,35
Falkland-Pfund	3,35
St. Helena-Pfund	3,35
Schweizer Franken	3,29

## YTD Flop

Währung vs. Euro	Diff.% YTD
Libanesisches Pfund	-90,20
Nigerianischer Naira	-41,84
Angolanischer Kwanza	-40,60
Argentinischer Peso	-37,09
Türkische Lira	-32,46
Burundi-Franc	-28,56
Pakistanische Rupie	-23,47
Ägyptisches Pfund	-22,28
Russischer Rubel	-21,52
Liberianischer Dollar	-19,59
Surinam-Dollar	-19,10
Kongo CFA-Franc	-18,49
Kenia-Schilling	-15,75
Cedi	-15,02
Ruanda-Franc	-12,40
Sierra Leone Leone	-12,13
Laotischer Kip	-11,61
Japanischer Yen	-9,73

## 12 Monate Top

Währung vs. Euro	Diff.% 12 Monate
Costa-Rica-Colon	13,58
Mexikanischer Peso	12,44
Albanischer Lek	10,35
Polnischer Zloty	7,87
Ungarischer Forint	5,03
Kolumbianischer Peso	2,95
Irakischer Dinar	2,77
Tschechische Krone	2,54
Sri-Lanka-Rupie	2,05
Franz.-Polynesien CFA-Franc	1,42
Schweizer Franken	1,40
Chilenischer Peso	1,16
Brasilianischer Real	0,99
Peruanischer Sol	0,55
Uruguayischer Peso	0,34
Serbischer Dinar	0,20
Kap-Verde-Escudo	0,15
Mazedonischer Denar	0,14

## 12 Monate Flop

Währung vs. Euro	Diff.% 12 Monate
Libanesisches Pfund	-90,75
Argentinischer Peso	-55,81
Angolanischer Kwanza	-52,03
Nigerianischer Naira	-48,92
Ägyptisches Pfund	-43,52
Surinam-Dollar	-41,95
Türkische Lira	-38,66
Sierra Leone Leone	-38,62
Russischer Rubel	-38,32
Burundi-Franc	-32,45
Cedi	-32,14
Laotischer Kip	-26,92
Liberianischer Dollar	-24,12
Pakistanische Rupie	-23,61
Kenia-Schilling	-23,11
Kongo CFA-Franc	-23,07
Haiti Gourde	-20,78
Ruanda-Franc	-19,72

## ROHSTOFFE



UWE WIESNER  
VERMÖGENSVERWALTER DER HANSEN & HEINRICH AKTIEN-  
GESELLSCHAFT IN BERLIN

## Gold – das Beste kommt noch

**M**ittlerweile notiert der Goldpreis wieder bei 1950 US-Dollar. Die Aussichten bleiben positiv und dies sind die Gründe:

Wichtige fundamentale Rahmendaten für die Goldpreisentwicklung haben sich im 2. Quartal beruhigt. Hier ist in erster Linie die Inflation zu nennen. In den USA fiel

**Die Entwicklung des Goldpreises in US-Dollar verlief im Jahr 2023 insgesamt positiv, wobei das erste Quartal mit dem dritten Anlauf auf die bisherigen Höchstkurse die Basis für die gute Performance legte. Im 2. Quartal folgte dann eine Konsolidierung bis auf das technische Unterstützungsniveau von 1900 US-Dollar.**

die Rate der Preissteigerungen von acht Prozent am Jahresende 2022 auf drei Prozent im Juni 2023. Teile der Marktteilnehmer sehen jetzt den Kampf gegen die Inflation bereits als gewonnen an. Doch diese Einschätzung könnte sich als verfrüht herausstellen, da wesentliche Inflationstreiber wie Ölpreise, Kostensteigerungen bei Rohwaren und bei Löhnen dauerhaft hoch bleiben werden. Auch die Kosten, die durch die Umstellung der Wirtschaft auf ein nachhaltiges Wirtschaftssystem entstehen, tragen weiter zu Preissteigerungen bei. Die höher werdende CO2 Bepreisung kann dies gut veranschaulichen. Auch die Notenbanken, allen voran

die FED, ist noch etwas vorsichtig in Bezug auf die Entwicklung der Inflation. Daher stehen Zinssenkungen derzeit nicht auf der Agenda.

Die geopolitische Situation bleibt sowohl in Europa mit dem Ukraine-Krieg als auch in Asien mit dem Taiwan-Konflikt angespannt und sorgt weiter für dauerhafte Risiken für die Globale Ordnung. Diese große Unsicherheit macht das „Krisenmetall“ weiter attraktiv.

Ein weiterer Aspekt für eine dauerhaft steigende Nachfrage sind kontinuierliche Käufe der weltweiten Notenbanken. Sie stocken ihre Bestände kontinuierlich auf. Ausnahme dieser Entwicklung war die Türkei, die im zweiten Quartal, anscheinend aus innenpolitischen Gründen, rund 60 Tonnen Gold verkauft hat. Diese Belastung



Foto: BEX Curt Themessl

dürfte zukünftig wegfallen, so dass weiter mit einer steigenden Nachfrage zu rechnen ist.

Neuester Aspekt bei der Betrachtung der Faktoren, die den Goldpreis beeinflussen, ist die Absicht der Bric-Staaten, eine goldbasierte Währung einzuführen. Details sollen im August besprochen und veröffentlicht werden. Auch wenn viele Punkte aktuell noch offen sind, zum Beispiel Bedingungen, Liquidität und Volatilität einer goldbasierten Währung, so könnte dies ein Faktor sein, der die relative Bewertung von Gold zu Fiat-Währungen maßgeblich zu Gunsten von Gold verändern könnte. Dass das Thema Gold dadurch zunehmend in dem Mittelpunkt der Betrachtung vieler Marktteilnehmer kommt, sollte jedoch sicher sein.

Letzter aktuell wichtiger Punkt ist die technische Situation des Goldpreises, die nicht nur auf einen neuerlichen Test der bisherigen Höchststände hinweist, sondern auch auf neue historische Höchststände schließen lässt. Insbesondere weil auch saisonale Faktoren für einen Anstieg des Goldpreises in der zweiten Jahreshälfte sprechen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass das Beste der langfristigen Goldhaushalte noch vor uns liegen könnte. Somit sollten Anleger weiter auf das glänzende Edelmetall setzen. Empfehlenswert ist unverändert eine Goldquote von bis zu zehn Prozent Depotanteil. Diese kann beispielhaft durch Goldzertifikate direkt zum Beispiel Xetra-Gold, (WKN A0S9GB) oder als Euro gesicherte Variante beispielsweise DB ETC Xtracker, phys. Gold (WKN A1EK0G) abgebildet werden. Auch ein Goldminenfonds (I-share Goldproducers, WKN A1JKQJ) stellt eine Investitionsmöglichkeit da. < Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf [www.v-check.de](http://www.v-check.de).



**GOLD & Co.**

Gold kann mehr.  
Wir auch.

# WAS BLEIBT IST GOLD

DIE EXPERTEN FÜR GOLD&CO



**✓ ANKAUF   ✓ VERKAUF   ✓ BERATUNG**

Anzeige

9. | Währingerstr. 48  
22. | Kagranerplatz 1 / 1.OG

Tel | +43 1 23 50 222  
Mail | info@goldundco.at

WhatsApp  
+43660 50 50 999

[goldundco.at](http://goldundco.at)

## BLOCKCHAIN



UWE ZIMMER  
GESCHÄFTSFÜHRER Z-INVEST GMBH, KÖLN

## Kryptos und ihr Zwitterdasein für die Regulierung

Die Kryptowährung Ripple ist kein Wertpapier. Was selbstverständlich sein sollte, bedurfte in den USA eines Gerichtsurteils zur Klarstellung. Damit hat die US-Börsenaufsicht eine Niederlage einstecken müssen und kann Ripple nicht regulieren wie Aktien oder Anleihen. Das Urteil gibt der gesamten Kryptobranche ein Stück mehr Rechtssicherheit – und sollte auch den Kursen nützen.

Der Kurs des Ripple jedenfalls verdoppelte sich nach Bekanntgabe des Urteils fast – und liegt immer noch auf einem deutlich höheren Niveau. Gedrückt hatte den Kurs eine Klage der SEC, die den Verkauf von Ripple als Wertpapiergeschäfte einschätzte. Damit hätten alle Käufe und

**Als Wertpapier würde hierzulande niemand ein Kryptoinvestment sehen – obwohl das durchaus Vorteile hätte.**

Verkäufe der Kryptowährung ihrer Aufsicht unterlegen – ein gewaltiger Machtzuwachs und auch eine Drohung in Richtung der anarchiefreudigen Kryptocommunity.

Dabei ist eine verstärkte Regulierung sogar gut für das Erwachsenwerden der Kryptos. Stö-

rend war lediglich die Hängepartie. Hier wollte sich die Aufsicht möglicherweise erst einmal Zugriff sichern, bevor es dann zu einer echten Regulierung kommt. Übrigens wurden auch gleich die Handelsplattformen mit verklagt, über die der Ripple zu kaufen war. In der Folge

nahmen einige der großen Player Ripple aus dem Angebot, was den Kurs weiter absacken ließ. Jetzt sind auch diese Plattformen wieder frei, Ripple anzubieten – und machen davon auch Gebrauch. Den Kurs hat dies stark angetrieben. Und auch die anderen Kryptos haben profitiert, manch eine Währung hat sich auf einem höheren Niveau festgesetzt – darunter auch der Bitcoin. Denn wie an den Aktienmärkten oder an den Finanzmärkten überhaupt ist Unsicherheit Gift für die Kurse. Jetzt ist zumindest eine erste Hürde genommen und ein Urteil gesprochen.

Dabei hatte nur die SEC, die US-Börsenaufsicht also, geklagt. Europa ist mit der Mica genannten Richtlinie zur Regulierung von Kryptos bereits deutlich weiter als die USA, hier herrscht bereits mehr Klarheit. Als Wertpapier würde hierzulande niemand ein Kryptoinvestment sehen – obwohl das durchaus Vorteile hätte. Denn nur einmal angenommen, Kryptos würden als Wertpapiere gesehen und behandelt: statt sie über mehr oder weniger dubiose Plattformen kaufen und dort verwahren zu müssen, könnten sie dann einfach mit ihrer Wertpapierkennnummer ins Depot gebucht werden. Ein Traum in Sachen Transparenz und Handelbarkeit und der endgültige Durchbruch.

Und ganz unmöglich ist eine solche Entwicklung nicht. Denn in dem US-Urteil wurde bislang nur festgestellt, dass der Handel mit Ripple in Richtung Privatanleger kein Wertpapiergeschäft darstellt. Im Handel mit institutionellen Anlegern könnte diese Definition trotzdem noch greifen – die SEC wird ohnehin in Berufung gehen. Es ist also eine merkwürdige Zwitterstellung, die sich zum einen dies- und jenseits des Atlantiks hier herausbildet und zum anderen den Kryptohandel mit Privatleuten und Unternehmen gänzlich anders behandelt. Zu hoffen ist, dass die Europäer hier stark genug sind, um die Regeln zu setzen und zu bewahren, denn hier sind sie derzeit einmal vorneweg. < Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf [www.v-check.de](http://www.v-check.de).

**Ihr Geld in guten Händen**  
**Robo-Advisor im Performance-Vergleich**  
**Die besten Depotbanken**  
**Die günstigsten Konten und Kredite**  
**im Börse Express Finanzvergleich**



## BRANCHE



NIRO N. BATHIJA  
SENIOR CLIENT PORTFOLIOMANAGER BEI HRK LUNIS VERMÖGENSVERWALTUNG IN MÜNCHEN

## 3D-Druck: Da baut sich was auf

Erinnern Sie sich noch? Vor rund zehn Jahren, zwischen 2012 und 2014, erreichte der Hype um den 3D-Druck seinen Höhepunkt. Die neue Technologie begeisterte und beherrschte die Schlagzeilen. Börsennotierte Unternehmen waren die Highflyer an Nasdaq und Co. Heute, zehn Jahre später, ist von der Euphorie nicht mehr viel zu spüren. Die anfänglichen Erwartungen wurden nicht erreicht, einige der 3D-Druckunternehmen hatten mit finanziellen Herausforderungen zu kämpfen und mussten ihre Geschäftsmodelle anpassen. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in den Aktienkursen wider. Die Kurse notieren oft nur einen Bruchteil unter den Hochs von 2014. Und das, obwohl sich die Industrie inzwischen erheblich weiterentwickelt hat.

Als 3D-Druck werden additive Herstellungsmethoden bezeichnet, bei der eine Maschine Schicht für Schicht ein Objekt aufbaut. Das Besondere dabei ist, dass hierfür keine Werkzeuge benötigt werden. Es muss lediglich ein digitales 3D-Modell vorhanden sein, aus dem dann ein dreidimensionales Gebilde generiert wird. Die dafür verwendeten Materialien hängen vom jeweiligen Verfahren ab und können Flüssigkeiten, Pulver, Bänder, Drähte etc. umfassen.

**Die Technologie.** Die Ursprünge dieser Technologie reichen bis in die 60er und 70er Jahre des vergangenen Jahrhunderts zurück, als die ersten Ideen eines 3D-Druckers aufkamen. 1984 wurde als ältestes patentiertes Fertigungsverfahren die Stereolithografie (SLA) erfunden. Dabei wird ein flüssiges, UV-empfindliches Harz per Laserstrahl verfestigt, sodass Schicht für Schicht ein Objekt aufgebaut wird. Die Stereolithografie schafft eine der hochwertigsten Oberflächen, die durch additive Fertigung möglich sind. Durch die Verwendung des flüssigen Harzes und dem präzisen Laserstrahl können komplexe Geometrien und feine Details mit großer Genauigkeit gedruckt werden. SLA-Drucker werden oft in der Prototypenentwicklung, der Schmuckherstellung, der Dentalindustrie oder der Herstellung von kleinen Kunststoffteilen eingesetzt.

Eine zweite, sehr bekannte Methode ist das Selektive Lasersintern (SLS). Dabei schmilzt ein Laserstrahl ein Pulver an den gewünschten Stellen, wodurch sich die Pulverpartikel zu kleinen festen Strukturen verbinden. Dieser Schmelzprozess wird Sintern bezeichnet. Nachdem eine Schicht abgeschlossen ist, senkt sich die Bauplattform ab und eine neue Schicht Pulvermaterial wird aufgetragen.

Der Prozess wiederholt sich, bis das gesamte Objekt fertiggestellt ist. SLS-Drucker werden häufig in der Industrie eingesetzt, insbesondere bei der Prototypenentwicklung, der Fertigung von Funktionsbauteilen, der Herstellung von komplexen Bauteilen für Luft- und Raumfahrtanwendungen und in der Medizintechnik. Bei 3D-Druck via SLS können diverse Materialien wie Kunststoffe, Metalle oder Keramiken eingesetzt werden, was zu breiten Anwendungsmöglichkeiten in verschiedenen Branchen führt.

In den vergangenen Jahren hat sich 3D-Druck sich zu einer interessanten Alternative im Vergleich zu vielen anderen Fertigungsmethoden entwickelt. Aktuell wächst Markt sehr stark, von 2017 bis 2022 hat er sich nach Schätzungen des renommierten Wohlers Reports von knapp acht auf 18 Milliarden US-Dollar mehr als verdoppelt. Im vergangenen Jahr ist der globale Markt additiver Fertigungen, aufgeteilt in Dienstleistungen und Produkte, dem Report zufolge um 18,3 Prozent gestiegen. Ähnlich dürfte das Wachstum auch 2023 und in den Folgejahren ausfallen. Für die USA wird bis 2030 ein jährliches Wachstum von 22 Prozent prognostiziert.

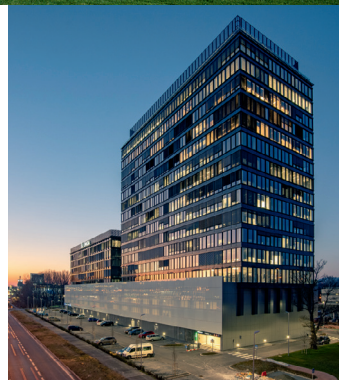
Grundsätzlich gibt es diverse Vorteile, die die 3D-Druck-Technologie mit sich bringt. So können auch Formen, die beispielsweise durch Fräsen nicht hergestellt werden könnten, produziert werden. Weitere Vorteile sind kurze Vorlaufzeiten und der Umstand, dass Fehler schnell und beliebig ausgebessert werden können. Auch die Abhängigkeit von Zulieferteilen sinkt. Zudem kann 3D-Druck branchenübergreifend eingesetzt werden. Ob in der Automobilindustrie, Luft- und Raumfahrt, Medizintechnik, im Werkzeugbau oder im Bereich der Lifestyle-Produkte – in alle diesen Branchen hat sich diese äußerst flexibel anwendbare Technologie etabliert. So kann in der Medizin das Hüftgelenk exakt an die Anforderungen einzelner Patienten angepasst werden.

Doch es gibt auch Nachteile. Da nahezu alles produziert werden kann, können Konflikte mit dem Patentrecht entstehen. Zudem ist das Ziel, 3D-Druck in der Massenfertigung einzusetzen, noch weit entfernt. Dafür arbeiten die Geräte noch zu langsam.

Europäische und vor allem auch deutsche Unternehmen sind neben den USA führend bei der Entwicklung von 3D-Druckern. Gemäß der Wirtschaftsberatung Ernst & Young ist Deutschland, hinter den USA, die Nummer zwei weltweit. Die große Frage ist, ob der Durchbruch in der Massenfertigung gelingt. Während der Pandemie nutzten viele Unternehmen die Technologie, um ihre Produktion aufrechtzuerhalten und weiter auszubauen. Zudem sind Drucker und Materialien günstiger geworden. Dies könnte zukünftig dazu führen, dass 3D-Drucker intensiver und breiter eingesetzt werden. Es lohnt sich also, den 3D-Druck-Markt im Auge zu behalten. < *Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf [www.v-check.de](http://www.v-check.de).*



# Gute Lage und Qualität: Da wiederholen wir uns gern.



## IMMER WIEDER STARK

Jetzt mehr erfahren unter [www.simmoag.at](http://www.simmoag.at)

Anzeige



## STRATEGIE



DYRK VIETEN, SPRECHER DER GESCHÄFTSFÜHRUNG DER UN-  
ABHÄNGIGEN VERMÖGENSVERWALTUNG FICON VERMÖGENS-  
MANAGEMENT GMBH (DÜSSELDORF)

## Dividend-Compounder-Effekt für langfristigen Anlageerfolg nutzen

**D**ividendentitel waren in den vergangenen Jahren nicht immer erste Wahl. Viele Anleger setzten lieber auf die kurzfristigen Gewinne bei Growth-Aktien als auf die vermeintlich langweilige Wertentwicklung bei eher konservativen Dividendenaktien. Mittlerweile hat sich das Bild gewandelt. Denn die vielfältigen Krisenfaktoren sind grundsätzlich positiv für Dividendenaktien. Diese haben mit ihrer in der Regel geringeren zyklischen Ausrichtung weniger zu kämpfen als Wachstumswerte. Diese sind tendenziell von einem starken Konjunkturmilieu und niedrigen Zinsen abhängig. Und die derzeitige Rallye der Technologiewerte sind nur auf eine Handvoll von Titeln zurückzuführen. Ein marktbreiter Growth-Trend lässt sich daraus nicht ableiten.

**Dividendenwerte spielen in der Vermögensallokation eine entscheidende Rolle. Eine Dividen-  
denstrategie kann nützlich für Anleger sein, die ein risikoadjustiertes Konzept mit kontinuierlichen Ausschüttungen suchen. Wichtig ist, dass die Dividende nicht aus der Substanz gezahlt wird.**

Das bedeutet: Solange der Dreiklang aus steigenden Zinsen, hoher Inflation und schwachen Wirtschaftsdaten bestehen bleibt, stehen Dividendenaktien innerhalb der Anlageklasse Aktien im Fokus. Denn gerade in inflationären und konjunkturschwachen Zeiten ist eine vollständige Investmentsubstanz nicht unwichtig. Dividenden spielen in der Vermögensallokation eine entscheidende Rolle. Sie sind planbarer Cashflow für konkrete Zwecke und Stabilisator für Aktienmärkte unter hoher Unsicherheit. Zudem sind bei Anleihen im Investment-Grade-Segment weiterhin keine stabilen Zinseinnahmen zu sehen.

Worauf sollten Investoren also achten, wenn sie sich einer Dividenstrategie nähern wollen? Üblicherweise haben dividendenstarke Unternehmen ein voll funktionsfähiges Geschäftsmodell und verfügen über eine hohe fundamentale Stärke. Aus den historischen Dividendenzahlungen lassen sich Rückschlüsse auf die Qualität einer Aktie und damit generelle Kaufsignale ab-



Foto: Pixabay geralt

leiten. Eine hohe Ausschüttungsquote steht meist auch für Stabilität und Ertragskraft eines Unternehmens und damit einer Aktie. Ihren geschäftlichen Erfolg geben sie damit an die Aktionäre weiter. Die Dividende sollte aber immer nur aus dem Cashflow gezahlt werden, um die Substanz eines Unternehmens nicht zu beschädigen. Wichtig: Die Kontinuität spielt dabei eine größere Rolle als die Höhe der Dividende selbst. Auch die Nachhaltigkeit der Unternehmen wirkt sich regelmäßig positiv auf die Stabilität der Dividende aus.

Es existieren viele Aktien, mit denen Anleger dauerhaft eine hohe persönliche Dividendenrendite erzielen können. Diese Unternehmen nennt man auch Dividend Compounder. Das sind Unternehmen, die ihre Dividende über Jahre hinweg konsequent erhöht haben. Dazu gehören beispielsweise der französische Pharmakonzern Sanofi, Novartis aus der Schweiz, die Zurich Insurance Group oder auch dem Pharmaunternehmen Johnson & Johnson. Die Dividenden-Steigerung bei Sanofi beispielsweise über die vergangenen 15 Jahre liegt bei 6,65 Prozent, bei Johnson & Johnson bei 13,59 Prozent. Die persönliche Dividendenrendite eines Anlegers bei Johnson & Johnson, der 2011 eingestiegen ist, liegt bei 8,33 Prozent. Und auch im Nebenwertebereich gibt es zahlreiche Unternehmen, die regelmäßig gute Dividenden zahlen. Wenn man zum Beispiel in den MDax schaut, wird die Dividende von ProSiebenSat.1 Media für 2023 auf 6,4 Prozent geschätzt und bei freenet AG auf 7,4 Prozent.

Der Dividend-Compounder-Effekt lohnt sich insbesondere mit Blick auf die Ruhestandsfinanzierung, da sich das Vermögen durch den Compounding-Effekt immer stärker aufbaut und sich das Wachstum damit über die Jahre und Jahrzehnte hinweg immer weiter erhöht, wenn Anleger geduldig investiert bleiben. Und im Ruhestand erhalten sie dann regelmäßig steigende attraktive Ausschüttungen. Besonders aussichtsreich dürften Aktien von Unternehmen sein, die sich stärker auf Nachhaltigkeit ausrichten. Denn einerseits dürfte diese Fokussierung langfristig die Geschäftsmodelle stärken. Andererseits steigen die Anforderungen an die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien. Studien belegen, dass Unternehmen, die bei den ESG-Faktoren gut abschneiden, auch insgesamt profitabler sind. Das stärkt eine langfristige Investmentausrichtung zusätzlich. < Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf [www.v-check.de](http://www.v-check.de).



PALFINGER

# UNSERE WELT VERÄNDERT SICH. UND WIR MIT IHR.

Neue Technologien und ihre Potenziale der Anwendung sind die Wegbereiter des digitalen Wandels, in dem wir uns befinden. Die Integration der Digitalisierung in alle Unternehmensbereiche von PALFINGER wird es deshalb ermöglichen, Neues schneller zu entwickeln, zu testen und in zukunftsweisende Geschäftsmodelle umzusetzen. Dafür müssen wir unsere Sichtweise immer wieder verändern und ganz genau hinsehen, denn: Digital ist alles. Und alles ist digital.

PALFINGER.AG